28. Jahrgang. Donnerstag, 12. August. Abend-Ausgabe.

Danziger  Zeitung.



№ 15993. 1886.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegramme der Danziger Ztg.

Berlin, 12. August. (Privat-Telegr.) Der neue chinesische Gesandte für London, Petersburg und muthmaßlich auch beim Vatican Liu-Jui-Fen ist Nachts auf der Durchreise von London nach Petersburg hier eingetroffen.

London, 12. August. Bei dem Lordmayors-Banket bezeichnete Salisbury das Resultat der Wahlen als die Entscheidung der Nation, die sich dadurch unwiderruflich gegen eine selbstständige irische Regierung ausgesprochen habe. Er sprach die Erwartung der Aufrechthaltung des Friedens aus und sagte, die Regierung müsse sich bestreben, die Loyalisten Irlands von dem auf sie ausgeübten Druck zu befreien und die gegenwärtige sociale Ordnung Irlands als die einzige gerechte Ursache der irischen Unzufriedenheit umzugestalten.

Politische Uebersicht.

Danzig, 12. August.

Die Gasteiner Kaiserzusammenkunft.

Der diesjährigen Gasteiner Monarchen-Zusammenkunft wird vielfach eine höhere Bedeutung beigelegt, als in früheren Jahren. Gerade gegenüber der nirgends angezweifelten Thatsache, daß unsere Beziehungen zu Oesterreich vor der Entrevue die besten waren und nichts zu wünschen übrig ließen, ist es aufgefallen, daß die diesmalige Begegnung der beiden Kaiser mit höherem Glanz als sonst umgeben war und mehr als sonst den Charakter einer großen politischen Action trug. So wird der Anwesenheit der Kaiserin von Oesterreich und des Prinzen Wilhelm von Preußen neben den leitenden Staatsmännern beider Kaiserreiche eine besondere Bedeutung beigelegt. Durch alle diese Umstände sollte dem östlichen Nachbar beider Reiche klar gemacht werden, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen denselben zu fest und innig seien, als daß sie durch irgend welche politische Vorkommnisse eine Trübung erfahren könnten. Dies mag um so mehr angezeigt erscheinen, als die officiellen Freundschaftsbezeugungen Rußlands einen Theil ihres Werthes und ihrer Bedeutung verlieren durch die immer stärker werdende Neigung weiter einflußreicher Kreise zu deutschfeindlichen Kundgebungen. Unsere Beziehungen zu Rußland werden im Wesentlichen davon abhängig bleiben, ob Kaiser Alexander sich diesen Agitationen gegenüber die nöthige Selbstständigkeit und Widerstandsfähigkeit wird bewahren können. Es muß immerhin als ein Symptom für die politische Lage betrachtet werden, daß es jetzt immer noch nicht für gewiß angesehen wird, ob der Besuch des Leiters der russischen auswärtigen Politik, des Herrn v. Giers, bei unserem Reichskanzler zu Stande kommt. Diese Zweifel verdienen um so mehr Beachtung, als sie von einer Seite kommen, welche sonst grundsätzlich die Pflege unseres guten Einvernehmens zu Rußland sich zur Aufgabe gemacht hat.

Zu den Nachwahlen.

Die Nationalliberalen erhalten von der „Nordd. Allg. Ztg." einen gelinden Rüffel für ihren Beschluß in Betreff der Lauenburger Wahl. Es scheint befürchtet zu werden, daß dieser den Sieg des deutschfreisinnigen Candidaten Berling ermöglichen könnte, und es scheint der officiöse Artikel eine Mahnung an die dortigen Nationalliberalen zu sein, doch nochmals zu erwägen, ob sie nicht für den Grafen Bernstoff offen und geschlossen eintreten sollen. Um den Lauenburger Nationalliberalen dies plausibler zu machen, wird auf das Verhalten der Deutschfreisinnigen bei den beiden anderen noch in Aussicht stehenden Ersatzwahlen hingewiesen und die Insinuation versucht, daß die Nationalliberalen, nachdem sie in Lauenburg und Bromberg deutschfreisinnigen Candidaten zum Sieg verholfen, in Graudenz die Betrogenen sein würden. In Graudenz handelt es sich bekanntlich darum, den Wahlkreis den Polen zu entreißen. Hr. Hobrecht ist zu diesem Zwecke aufgestellt worden und wird bekanntlich auch von den Freisinnigen unterstützt. Es ist richtig, daß ein Berliner Organ der freisinnigen Partei sich mit dieser Candidatur nicht einverstanden erklärt hat. Aber bis auf dieses ist die gesammte deutschfreisinnige Presse für die Candidatur Hobrecht eingetreten. Darum ist die Insinuation des officiösen Blattes, als ob die Freisinnigen den Wahlpact brechen könnten, gänzlich unmotivirt und eben lediglich gebraucht, um die Nationalliberalen in Lauenburg zu einer Revision ihres Beschlusses zu veranlassen. Die Bedenken, welche von conservativer Seite, etwa von Seiten der „Kreuzztg.", gegen die Candidatur Hobrecht laut geworden sind, könnten eher dieselbe gefährden, als die Auslassungen des Berliner freisinnigen Organs. Ferner ist die „Nordd. Allg. Ztg." bemüht, die Meinung zu verbreiten, daß Hr. Schröder lediglich der Candidat der Freisinnigen Brombergs sei, und bezeichnet das gemeinsame Comité aller Liberalen für diese Candidatur als eine Maskerade. Das ist gleichfalls ganz unrichtig. Thatsächlich haben sich die Nationalliberalen in Bromberg einstimmig für Hrn. Schröder erklärt, weil sie unter allen Umständen die Wahl eines so ultrareactionären Mannes, wie Hr. Hahn ist, vermeiden wollen. Aber die Nationalliberalen in Lauenburg wissen nun, was sie zu thun haben, um nicht die Gunst der „Norddeutschen" und der Inspiratoren derselben einzubüßen.

Die Verbote der Vieheinfuhr.

In einer Sitzung des Vorstandes des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, welche kürzlich in Coblenz stattfand, kam ein Schreiben des Regierungs-Präsidenten v. Berlepsch in Düsseldorf an den Vorsitzenden des Vereins zur Verlesung. Dieses Schreiben wirft ein neues Licht auf die an den meisten Grenzen des Reiches erlassenen Verbote der Vieheinfuhr aus dem Auslande. Die Verbote sind ursprünglich veranlaßt und begründet worden durch gesundheitspolizeiliche Erwägungen, zur Verhütung der Einschleppung von Seuchen. Nun hat vor längerer Zeit der Minister für Landwirthschaft gestattet, daß weibliche Rinder, welche lediglich als Zuchtmaterial dienen sollen, aus Holland eingeführt werden dürfen. Die Regierung in Düsseldorf hat aber gefunden, daß von dieser Erlaubniß ein sehr ausgiebiger Gebrauch gemacht worden sei, und ist zu der Annahme gekommen, daß ein großer Theil der eingeführten Rinder nicht zur Zucht, sondern — durchaus gegen Sinn und Zweck der bestehenden Vorschriften — zur Milchgewinnung und als Schlachtvieh verwendet werde. Hr. v. Berlepsch hat sich in Folge dessen von dem Präsidenten des landwirthschaftlichen Vereins ein Gutachten darüber erbeten, wie diesem Uebelstande ohne Schädigung der einheimischen Rindviehzucht abzuhelfen sei, und dieser hat sich dahin geäußert, daß es zweckmäßig erscheine, die Einfuhr von weiblichen Zuchtthieren auf tragende Rinder zu beschränken. Diese Beschränkung kann die spätere Verwendung der Thiere zur Milchproduction, bezw. der Kälber zum Schlachten selbstverständlich nicht verhüten und ist daher zwecklos. Jedoch wäre es von Interesse, zu erfahren, ob bei der Einfuhr weiblicher Zuchtthiere die Gefahr der Einschleppung von Seuchen weniger groß ist als bei der Einfuhr von anderen Rindern, oder ob das aus gesundheitspolizeilichen Gründen erlassene Einfuhrverbot für die letzteren nur noch aufrecht erhalten wird, um die einheimische Rindviehzucht vor einer Concurrenz des Auslandes zu schützen und ihr dadurch Vortheile zu Theil werden zu lassen, welche durch die Viehzölle allein nicht zu erreichen sind.

Das englische Ministerium

hat gestern Gelegenheit gehabt, bei dem Lordmayors-Banket sich über seine irische Politik auszusprechen. Aber was der Marquis v. Salisbury hat verlauten lassen, ist in seinem positiven Theil, auf den es ankommt, sehr unbestimmt. Daß das Ministerium von der Selbstregierung Irlands nichts wissen will, ist nicht neu, wenn auch die Zuversicht etwas übertrieben ist, daß die Nation durch die letzten Wahlen „unwiderruflich" diese Selbstregierung abgelehnt habe. Daß die Regierung die „gegenwärtige sociale Ordnung Irlands umzugestalten" sich bestreben werde, ist eine leere Phrase, so lange nicht irgendwie gezeigt wird, wo man diese Umgestaltung anzufassen gedenke. Was die nothwendige „Befreiung der Loyalen von dem auf ihnen lastenden Druck" betrifft, so bekommt diese Bemerkung dadurch eine eigenthümliche Beleuchtung, daß es sich immer deutlicher herausstellt, wie in Belfast die Orangisten — also gerade die Loyalen im Sinne Salisburys — die Hauptschuld an den erbitterten Straßenkämpfen tragen.

Auch der neue Minister des Innern, Matthews, hat in seiner Wahlrede in Birmingham (wo er inzwischen, da der liberale Anhänger Hartingtons zurückgetreten, gewählt ist) nichts anderes in Bezug auf Irland als Absicht der Regierung verrathen, daß sie mit Gewalt dort Ruhe zu stiften habe. Er sagte: Die Zustände in Belfast bewiesen, daß in Irland eine Reichsregierung nöthig sei, um die Leidenschaften im Zaum und den Frieden aufrecht zu erhalten. Was Irland Noth thue, sei Frieden und Ordnung. Es müsse von gewerbsmäßigen politischen Agitatoren befreit, Unruhestifter zur Strafe gezogen und tyrannische politische Organisationen unterdrückt werden; dann würde bald anstatt Armuth Wohlfahrt auf der Insel herrschen.

Die Arbeiterkundgebung in Brüssel,

welche für den nächsten Sonntag geplant wird, ist von dem Bürgermeister von Brüssel unter der Bedingung gestattet worden, daß der Zug nicht das Palais des Königs berühre. Die Arbeiterpartei hat diese Bedingung angenommen.

In Frankreich

ist das Ergebniß der Generalrathswahlen nun vollständig zu übersehen. Es bestätigt sich dabei, daß die Parteistellung durch die Wahlen nicht verändert ist. Am 1. August schieden 1002 Republikaner und 434 Monarchisten aus; dafür sind nun gewählt 986 Republikaner und 447 Monarchisten, so daß die letzteren 13 Sitze gewonnen haben.

Der „Temps" und mehrere andere Journale melden übereinstimmend, der Papst habe dem französischen Botschafter Grafen Lefebvre de Behaine erklärt, daß er in Bezug auf die Entsendung eines Gesandten nach Peking noch keine Entscheidung getroffen habe.

Der Fall Cutting,

welcher in Texas eine große Aufregung hervorgerufen hat, die noch fortdauert, wird von der Regierung in Washington immer noch sehr ruhig angesehen. Die in Baltimore erscheinende Zeitung „Sun" veröffentlicht einen Bericht über eine mit dem Staatssecretär Bayard gepflogene Unterredung. Bayard sagte, er sähe keinen Grund, warum nicht eine befriedigende Beilegung dieser Schwierigkeit mit Mexico erzielt werden sollte. Er erklärte, es wäre ihm versichert worden, daß die mexicanische Regierung bestrebt sei, zu einer Verständigung mit der Regierung der Ver. Staaten zu gelangen. Er fügte hinzu, daß er das hier in Betracht kommende Princip für ein überaus wichtiges halte. Die Persönlichkeit Cutting habe mit der Frage nichts zu schaffen. Der Fall wäre zu klar für Zweideutigkeit und er denke nicht daran, die von der Regierung eingenommene Stellung aufzugeben.

Deutschland.

✿ **Berlin**, 11. August. Kaiser Wilhelm ist heute um 6 Uhr Abends im besten Wohlsein von Salzburg abgereist. Der Prinz Wilhelm, sowie der Prinz Reuß nebst Gemahlin und der Statthalter Graf Thun waren zur Verabschiedung auf dem Bahnhofe erschienen, jeder weitere Empfang war abgelehnt worden. Das auf den Straßen und auf dem Bahnhofe versammelte Publikum begrüßte den Kaiser mit lebhaftesten Hochrufen. Dem Statthalter Grafen Thun reichte der Kaiser wiederholt aus dem Waggonfester die Hand. — Prinz Wilhelm ist gleich darauf nach Reichenhall abgereist.

L. **Berlin**, 11. August. Subrector Raydt in Ratzeburg, der Vorsitzende des nationalliberalen Vereins für den Kreis Herzogthum Lauenburg, ist jetzt von seiner Studienreise nach England, zu welcher er bekanntlich ein Stipendium von 1000 Mk. aus dem Schönhauser Bismarckfonds erhalten, zurückgekehrt. Er war im „Reichsblatt" als Verfasser gewisser, auf die Lauenburger Wahl bezüglicher Correspondenzen im „Hann. Cour." vermuthet worden und weist dies jetzt als unwahr zurück. Hr. Raydt erklärt, er habe bisher weder irgend etwas in irgend einer Zeitung in dieser Wahlangelegenheit geschrieben, noch auch irgend einen Artikel darüber veranlaßt. Auch sei er an der Beschlußfassung des nationalliberalen Vereins, dessen Vorsitzender er ist, in der Wahlangelegenheit in keiner Weise betheiligt und habe auf jenen Beschluß in keiner Weise eingewirkt; er sei damals noch nicht von England zurückgekehrt gewesen. (Jener Beschluß sprach sich bekanntlich dafür aus, daß den Parteigenossen anheimgegeben sei, entweder für den conservativen Candidaten zu stimmen oder sich der Wahl zu enthalten.) Schließlich bemerkt Herr Raydt noch, daß diese seine Erklärung keinerlei politischen Zweck haben soll: „Unter den obwaltenden Umständen werde ich mich jeder Agitation bei der diesmaligen Reichstagswahl enthalten." Die nationalliberale „Allgem. Lauenb. Landesztg." fügt dieser Erklärung hinzu: „Auch wir werden uns bei dieser Wahl jeder Agitation enthalten und uns bemühen, in unparteiischer Weise über die Wahlangelegenheit zu berichten."

* **[Landrath v. Lieres und Schöffe Winkler.]** Die Angelegenheit des Schöffen Winkler ist in einen neuen Abschnitt getreten. Bekanntlich hatte sich Hr. Winkler in Kynau durch die Vorhaltungen des Landrath v. Lieres über politische Wahlen bestimmen lassen, auf das Schöffenamt, welches er bereits 12 Jahre inne gehabt hatte und das ihm durch eine Neuwahl wiederum übertragen war, freiwillig zu verzichten. In Folge dessen wurde eine Neuwahl erforderlich. Diese hat am Freitag Abend in Kynau stattgefunden, und es wurde hierbei Hr. Winkler als Schöffe wiedergewählt. Er hat die Wahl angenommen.

* **[Ausgewiesenen Polen]**, welche der Landwirthschaft kundig sind und die erforderlichen Mittel besitzen, weisen die Hilfscomités hin und wieder auch Güter nach, die in Galizien zu billigem Preise zu erwerben sind. So macht z. B. gegenwärtig der Schriftführer des Berliner Hilfscomités bekannt, daß er einem Ausgewiesenen, der Landwirth ist, sich in Galizien anzusiedeln gedenkt und 6000 Mk. baar besitzt, einen vortheilhaften Ankauf nachweisen könne.

* Auf den deutschen Münzstätten sind im Monat Juli d. J. 5 053 980 Mk. Reichsgoldmünzen ausgeprägt worden. Unter Hinzurechnung des vorher ausgeprägten Betrages und nach Abzug der wieder eingezogenen nicht mehr umlaufsfähigen Stücke steckt sich der Gesammtbetrag an ausgeprägten Reichsgoldmünzen auf 1 949 043 185 Mk.

* Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen hat um Erhöhung des Zolles auf Käse petitionirt und der Reichskanzler hat geantwortet, er werde soweit als thunlich bemüht sein, dem Wunsche zu entsprechen.

* Wie der „Pol. Corr." aus Konstantinopel gemeldet wird, ist v. d. Goltz Pascha, welcher als Bedingung seines Verbleibens in türkischen Diensten eine genaue Präcisirung seiner Stellung verlangt hatte, zum Sous-Chef des türkischen Generalstabs ernannt worden.

Stettin, 11. August. Auf Grund des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 hat gestern die hiesige Polizeidirection die vorläufige Schließung des Fachvereins der Tischler für Stettin und Umgegend und des Vereins zur Wahrung der Interessen der Stettiner Maurer (Maurer-Fachverein) vorgenommen.

Posen, 9. August. **[Zum Verkauf von Lubowo]** wird dem „Orędownik" geschrieben: Der Käufer, Hr. Wendorff, bot auf seinen Namen und gab erst nach Ertheilung des Zuschlags kund, daß der Ankauf für den Fiscus geschehe. Der Richter erachtete diese Erklärung jedoch für verspätet und so erfolgte die Eintragung auf den Namen Wendorff. Es heißt nun, der genannte Käufer wolle Lubowo für sich behalten und dafür sein Gut Mielno, welches sich besser zur Colonisation eigene, der Regierung abtreten.

* **Karlsruhe**, 10. August. Man meldet der „Fr. Ztg.": Bei der heutigen Uebung des Grenadier-Regiments, welche bis ½2 Uhr andauerte, stürzten ca. 60 Soldaten. Eben ist ein Soldat vom 11. Regiment gestorben, mehrere sollen in hoffnungslosem Zustande sein.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 11. August. Von gestern Mittag bis heute Mittag sind an der Cholera in Fiume 1 Person erkrankt, in Triest 9 Personen erkrankt und 2 gestorben. (W. T.)

England.

A. **London**, 10. Aug. Der König von Portugal war bis Sonnabend der Gast der Königin in Osborne, worauf er sich begleitet von dem Herzog von Connaught nach London begab, wo er im Buckingham-Palast abstieg. Die Königin hat ihm dort während seines Aufenthalts in der Metropole eine Reihe von Gemächern zur Verfügung gestellt. Heute begiebt sich der König nach Kopenhagen zu einem Besuche des dänischen Hofes. — Wie der Londoner Correspondent der „Irish Times" mittheilt, hat das Ministerium des Innern aus Newyork die Nachricht erhalten, daß Agenten der Dynamitpartei nach Paris gereist sind, um, wie man glaubt, von dort zu geeigneter Zeit nach England zur Ausführung von Attentaten herüberzukommen. Der französischen Regierung ist bereits Mittheilung gemacht worden. Die englischen Behörden sehen die Sache indessen nur als Schreckschuß an.

Birmingham, 11. August. Bei der Nachwahl für das Parlament ist der Staatssecretär des Innern, Matthews, hier wiedergewählt worden. Cook hatte seine Candidatur zurückgezogen. (W. T.)

Italien.

* Wie dem in Genua erscheinenden Blatte „Caffaro" aus Rom geschrieben wird, verdankt der Bereiter Coccapieller seine Wahl in die Deputirtenkammer dem Cardinalvicar Parocchi, welcher viele einflußreiche clericale Bürger gebeten haben soll, mit ihren Freunden diesem Manne ihre Stimme zu geben, um dem Ministerpräsidenten und dem Prinzipe Fabrizio di Colonna, weil der Letztere es mit der Regierungspartei hält, einen Streich zu spielen. Leo XIII. hat derselben Quelle zufolge diese Intrigue, welche auch gegen den Staatssecretär Jacobini gerichtet gewesen, mißbilligt, hat die Eminenz darüber zur Rede gestellt, erhielt aber zur Antwort: „Heiligkeit, die Gelegenheit, der Regierung eine Verlegenheit zu bereiten, bietet sich sehr selten."

* „Popolo Romano" meldet, Vittorio Vecchi, der freigesprochene Professor an der Marine-Akademie in Livorno, habe seine Entlassung genommen.

Rußland.

* In der Moskauer Duma wurde, wie wir der deutschen „Pet. Ztg." entnehmen, am 2. August über eine Creditforderung des Stadthaupts Alexejew im Betrage von 10 000 Rbl. für Anfertigung eines vorläufigen Projects der Wasserleitung durch Ingenieur Lindley verhandelt. Einige Glieder der Versammlung sprachen sich in den schärfsten Ausdrücken über die Kenntnißlosigkeit und Untüchtigkeit des genannten Ingenieurs aus. Hr. Popow bemerkte u. A.: Die Tüchtigkeit russischer Ingenieure sei auch im Auslande anerkannt, sie überragten die Ausländer sogar an Kenntnissen." Hr. Mamontow erklärte, daß der Bau der Wasserleitung durch russische Ingenieure für alle Moskowiter ebenso erwünscht sei, wie das heilige Kreuz auf der Hagia Sophia. Diesen Auslassungen gegenüber erklärte Herr Alexejew, wolle man Projecte russischer Ingenieure haben, so möge man ihm die betreffenden russischen Ingenieure nennen, er kenne keine; er wisse nur drei Ausländer, die Ingenieure Lindley, Salbach und Verstraten anzugeben. Durch die Abstimmung wurde mit 37 gegen 32 Stimmen der geforderte Credit für das Project Lindley bewilligt.

Amerika.

Washington, 10. August. Präsident Cleveland hat den Farbigen James Matthews zum „Recorder of Deeds" ernannt. Der Senat hatte ihn früher für diesen Posten nicht bestätigt.

Von der Marine.

Kiel, 9. Aug. Die erste Geschwaderdivision, bestehend aus den Panzerschiffen „Baden", „Sachsen", „Würtemberg" und „Oldenburg", sowie dem Aviso „Zieten", hat seit Donnerstag in der Neustädter Bucht in Holstein manövrirt und in Gegenwart des Chefs der Admiralität Generallieutenant v. Caprivi eine große sehr günstig verlaufene Schießübung nach schwimmenden Scheiben abgehalten. Nach Beendigung derselben wurde Herr v. Caprivi auf dem Aviso wieder an Land übergeführt. Auf der Rückreise nach Kiel wurde zum ersten Mal der von dem technischen Leiter der Schwartzkopff'schen Torpedofabrik in Berlin erfundene neue elektrische Signalapparat erprobt, der mittelst einfacher Hebel zu regieren ist und aus drei abwechselnd in weißem und rothem Lichte strahlenden Laternen besteht. (Nat.-Z.)

* Der Kreuzer „Adler" (Commandant Corv.-Capitän v. Wietersheim) ist am 11. August c. in Singapore eingetroffen und beabsichtigt am 19. August c. die Reise fortzusetzen. — Der Dampfer „Roma", mit der abgelösten Besatzung der Kreuzerfregatte „Bismarck" und des Kreuzers „Nautilus", hat am 10. August c. von Hongkong die Heimreise angetreten.

Danzig, 12. August.

Wetter-Aussichten für Freitag, 13. August,
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Unbeständiges Wetter bei veränderlicher Bewölkung und schwacher bis mäßiger Luftbewegung. Stellenweise Regen. Ziemlich warm.

* **[Extrafahrt nach Berlin.]** Zu der gestern erwähnten Extrafahrt zum Besuch der Jubiläums-Ausstellung in Berlin, welche am 16. August von Danzig aus mit dem Schnellzuge der hinterpommerschen Bahn stattfindet, werden in Danzig, Langfuhr, Oliva, Zoppot, Kielau, Rheda, Neustadt, Gr. Boschpol, Lauenburg, Pottangow, Hebron-Damnitz, Stolp, Stolpmünde, Bütow, Schlawe, Zitzewitz, Zollbrück, Neustettin, Cöslin Billets mit achttägiger, in Wangerin, Tempelburg, Dramburg, Belgard, Colberg und anderen pommerschen Stationen mit siebentägiger Giltigkeit ausgegeben. Der Preis für diese Retourbillets (Hin- und Rückfahrt) stellt sich wie folgt: in Danzig 2. Klasse 37,70 Mk., 3. Klasse 25,20 Mk., Langfuhr 2. Kl. 37,40 Mk., 3. Kl. 25 Mk., Oliva 2. Kl. 37,10 Mk., 3. Kl. 24,90 Mk., Zoppot 36,90 resp. 24,60 Mk., Kielau 35,80 resp. 24 Mk., Rheda 35,20 resp. 23,60 Mk., Neustadt 34,50 resp. 23,10 Mk., Lauenburg 32 resp. 21,40 Mk., Stolp 28,20 resp. 19 Mk., Bütow 30,90 resp. 20,70 Mk., Neustettin 23,20 resp. 15,60 Mk., Cöslin 23,40 resp. 15,80 Mk.

* **[Die Weichsel]** ist gegenwärtig wieder der Schauplatz einer Wasser-Calamität. Diesmal ist es jedoch nicht die Wassermenge, welche Schwierigkeiten bereitet, sondern der Wassermangel. Die Verflachung der Wasserstraße erschwert jetzt bekanntlich den Schifffahrtsverkehr ungemein. Als Beispiel dafür ist hervorzuheben, daß der Dampfer „Alice" zu einer Fahrt mit vier Schleppkähnen von Danzig nach Thorn elf Tage gebraucht hat, während der Weg bei günstigem Wasserstande in zwei Tagen zurückgelegt wird. Nicht einmal die Holztraften im oberen Laufe der Weichsel können

vorwärts kommen; und die Nebenflüsse der Weichsel in Polen sind fast ganz ohne Wasser; im Bug liegen 80 Holztransporte fest.

* [Hochseefischerei.] Es dürfte Jedermann genügend bekannt sein, daß das Fischfang-Ergebniß längs der ganzen westpreußischen Küste, und besonders in der Nähe von Danzig, von Jahr zu Jahr zurückgeht. Es liegt dies vornehmlich an der mangelhaften Ausnützung des noch immer in der Ostsee vorhandenen Fischreichthumes, der freilich nicht in der Nähe des Strandes zu suchen ist. Mangels gänzlich ungenügender Fischereigeräthe für die Hochseefischerei ist der Fang längs der Halbinsel Hela in diesem Jahre kaum nennenswerth. Wenn wenigstens einem kleinen Theile der strebsamen Fischer die Mittel in die Hand gegeben würden, große seetüchtige Fischerböte nebst Geräthen für die Hochseefischerei zu beschaffen, so müßten sich diese Verhältnisse erheblich bessern. Wünschenswerth wäre die Beschaffung einer Fischerbootsflottille für die Hochsee von etwa 12 Böten und einem dazu gehörigen Transportdampfer und die Errichtung eines, wenn auch bescheidenen Fischereihafens an der Innenseite von Hela.

* [Die Avisos „Brummer" und „Blitz"] und die Torpedoböte sind heute auf die Rhede hinausgegangen, um zu manövriren. Sie verlassen heute noch die Rhede, um nach Warnemünde zu gehen.

* [Dampfer „Danzig".] Auf der Werft des „Vulcan" zu Stettin findet am nächsten Sonnabend der Stapellauf des dritten kleineren Subventionsdampfer statt, der den Namen „Danzig" führen wird.

* [Zur Graudenzer Reichstagsnachwahl.] Wie ein Graudenzer Correspondent uns gemeldet hat, ist von Vertretern aller deutschen Parteien dort der Beschluß gefaßt worden, den nationalliberalen Herrn Hobrecht als Compromiß-Candidaten für die bevorstehende Wahl zu acceptiren. Die „Lib. Corresp." bemerkt heute dazu:

„Die Freisinnigen des Wahlkreises werden gewiß für den nationalliberalen Candidaten wie für einen eigenen eintreten, aber nicht um der Person des Herrn Hobrecht willen, sondern in der Ueberzeugung, daß die Nationalliberalen in Bromberg dies ebenso für Kammergerichtsrath Schröder thun. Nur bei festem gegenseitigen Vertrauen in solchen Dingen lassen sich solche Wahlcompromisse in ähnlichen Fällen wiederholen. Wo einmal eine Partei trotz Versprechens im Stich gelassen ist, da ist dies später unmöglich. Daß sich die Freisinnigen in Zukunft ohne Compromiß in gemischtfractiven Wahlkreisen nur durch den „nationalen" Köder zu Kanonenfutter hergeben werden, glauben wir nicht."

Am nächsten Montag wird übrigens in Graudenz eine liberale Wähler-Versammlung über die Candidatenfrage definitiv Beschluß fassen.

* [Schloßrestauration.] Ueber die gegenwärtigen Arbeiten an dem Wiederherstellungsbau des Marienburger Hochschlosses meldet heute die „Marienb. Ztg.": Die beiden risalitartig vorgeschobenen Thürme, welche die Westfront des Hochschlosses so prächtig abschließen, gehen ihrer Vollendung entgegen. Steinerne Kuppeln krönen diesen Tract, der in der Mitte einen Aufbau mit Giebel zeigt, welch letzterer mit einer Steinrosette abschließt. Hinter diesem Giebel steigt das steile Dach empor, zwei Seiten noch im Balkengerippe, doch bald wird es bedeckt sein, um auf Jahrhunderte einen Schatz deutscher Baukunst zu schirmen. Die „Richtkrone" schwebt seit gestern über dem mächtigen Balkenwerk, um der Stadt zu verkünden, daß der Zimmerer seine Kunst geübt und dadurch einen neuen Schritt vorwärts in den Wiederherstellungsarbeiten erwirkt hat.

* [Inspection.] Der Contre-Admiral Frhr. v. d. Goltz, Director des Marine-Departements in der kais. Admiralität zu Berlin, ist zur Inspection hier eingetroffen.

* [Personalien.] Der Assistenzarzt Dr. Michaelis vom 1. Leibhusaren-Regiment ist zum Stabsarzt ernannt und nach Thorn zu das dort garnisonirende 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 21 versetzt. Dem emeritirten Lehrer und Organisten Karau zu Marienau im Kreise Marienburg ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* [Postalisches.] Die deutschen Reichs-Postdampfer der ostasiatischen, sowie der australischen Hauptlinie werden bis auf Weiteres sowohl auf der Ausreise als auf der Rückreise auch in Southampton anlegen.

* [Katholischer Gelehrten-Congreß.] In den Tagen vom 6. bis 10. September cr. gedenkt die „Görresgesellschaft", ein Verein katholischer Gelehrter Deutschlands, in Danzig ihre General-Versammlung abzuhalten und es werden dazu Gäste aus allen Theilen Deutschlands hier erwartet. Das für diese Versammlung unter dem Vorsitze des Herrn Pfarrer Mengel zusammengetretene Lokal-Comité hat zum Empfange und zur gastlichen Aufnahme der Gesellschaft Vorbereitungen getroffen. Es hat auch dafür Vorsorge getroffen, daß den auswärtigen Theilnehmern die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt zugänglich gemacht werden.

* [Cautionen der Zugführer.] Bei dem preußischen Minister der öffentlichen Arbeiten war von einer königl. Eisenbahndirection beantragt worden, den Zugführern die Bestellung einer Caution aufzuerlegen. Der Minister hat jedoch diesen Antrag unter Hinweis darauf abgelehnt, daß die Personen- und gemischten Züge, welche in der Regel Geld und geldwerthe Gegenstände befördern, außer mit dem Zugführer noch mit einem cautionspflichtigen Packmeister besetzt seien. Auf den weniger verkehrsreichen Strecken, so wie auf Nebenbahnen sollen die in Betracht kommenden Züge ohne cautionspflichtigen Packmeister, aber durch solche Zugführer begleitet werden, welche freiwillig eine Caution geleistet haben.

* [Reichsgerichtsentscheidung.] Das mündliche Anerkenntniß eines von einem großjährigen Haussohne abgeschlossenen Vertrages nach erlangter Selbständigkeit ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 31. Mai d. J., in Preußen rechtsunwirksam.

* [Falsches Geld.] In Aachen ist dieser Tage ein falscher Hundertmarkschein der Reichsbank angehalten worden. Das geschickt nachgebildete Falsificat läßt sich am leichtesten dadurch als solches erkennen, daß die auf den Scheinen in Rothdruck ausgeführte Nummer auf den echten Scheinen nicht abfärbt, während es bei dem Falsificate genügt, mit dem befeuchteten Finger über die Nummer zu fahren, um die Farbe zu verwischen.

* [Thierschutz-Verein.] In der gestrigen Monatssitzung des Vorstandes wurde wiederum die Störfrage, welche den Vorstand bereits in mehreren Sitzungen beschäftigt hat, verhandelt. Es waren Informationen in Hamburg eingezogen und zu der gestrigen Sitzung noch weitere Sachverständige eingeladen und erschienen. Nach langen, eingehenden Debatten wurde unter Berücksichtigung der eingezogenen resp. vernommenen Gutachten der Sachverständigen beschlossen, bei den zuständigen Behörden den Erlaß einer Polizeiverordnung zu erbitten, welche das Krummschließen lebender Störe mittelst durch Kiemen und Rüssel gezogener Stricke, sowie das Anschneiden resp. Anbohren der Störe vor ihrer Tödtung zwecks der Feststellung ihres Geschlechts verbietet, da der Verein dies nach dem Gutachten der Sachverständigen für eine unnöthige und grausame Thierquälerei hält.

* [Strafkammer.] Heute wurde unter anderem Strafsachen gegen den Lehrer Knuth aus Rambeltsch wegen Urkundenfälschung und Betruges verhandelt. Knuth, vom Militär entlassen, kam nach Danzig, um sich hier um eine Lehrerstelle zu bewerben. Da ihm dies nicht gelang, verfiel er auf ein Mittel, sich Geld zu verschaffen und sich aus seiner Noth zu befreien, welches ihn auch auf die Anklagebank führte. Er schrieb einen Brief auf den Namen des Hofbesitzers Behrendt in Kowall an den hiesigen Hotelbesitzer Schwarzkopf, in welchem der letztere ersucht wurde, an den Vorzeiger des Briefes, seinen Neffen, den Betrag von 50 M. zu zahlen, welche er (Behrendt) dem Herrn Schwarzkopf am nächsten Sonnabend bei seiner Ankunft in Danzig zurückzahlen würde. Auf Grund dieses Briefes zahlte Herr Schwarzkopf an Knuth 50 M. Später stellte es sich heraus, daß der Brief gefälscht war. In Folge hiervon wurde gegen Knuth Anklage erhoben, obgleich Herr Schwarzkopf, der inzwischen von Knuth schadlos gehalten worden ist, beantragt hatte, das Strafverfahren gegen Knuth einzustellen, doch konnte diesem Antrage nicht Folge gegeben werden. Der Gerichtshof verurtheilte den Knuth in Rücksicht auf sein reumüthiges Geständniß zu 3 Wochen Gefängniß.

[In Betreff der gestern gemeldeten Mißhandlung] einer Plätterin auf Langgarten ersucht uns der Inhaber der dortigen Plätt-Anstalt Hr. P. Eckstein, um die Erklärung, daß die erwähnten Angaben der angeblich Mißhandelten nicht der Wahrheit entsprechen. Herr Eckstein stellt den Vorfall wie folgt dar: Die betreffende Plätterin hat die Arbeit selbst eingestellt und sich derartig renitent betragen, daß ich genöthigt war, sie zu entlassen. Trotz des Gebots, die Wohnung nicht wieder zu betreten, verschaffte sie sich mit Hilfe zweier Dienstleute während meiner Abwesenheit gewaltsam Einlaß. Nach Hause zurückgekehrt, forderte ich die Plätterin mehrmals auf, meine Wohnung zu verlassen. Da sie der Aufforderung keine Folge leistete und durch lautes Geschrei die Aufmerksamkeit sämmtlicher Hausbewohner auf sich lenkte, sah ich mich genöthigt, dieselbe zwangsweise aus dem Hause zu entfernen, bei welcher Gelegenheit sich die Plätterin nur widersetzte. Mißhandelt habe ich dieselbe nicht, vielmehr hat sie aus Rache Krankheit simulirt und unrichtige Weise über Mißhandlung geklagt.

[Skandal.] In der heutigen Strafkammersitzung ereignete sich ein Vorfall, der aufs neue zeigt, wie nothwendig es ist, in den Gerichtsgebäuden, in denen Strafsachen verhandelt werden, stets Sicherheitsbeamte zu stationiren. Wer öfter Gelegenheit hatte, den öffentlichen Sitzungen sowohl der Strafkammer wie des Schwurgerichts beizuwohnen, wird es erfahren haben, welche Elemente sich dann oftmals in den Vorräumen des Gerichts und im Zuschauerraum bewegen und wie sehr schwer es oft fällt, die nöthige Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. So entstand heute während der Sitzung der Strafkammer im Vorraum ein Skandal. Es begab sich deshalb der Gerichtsbote hinaus, um Ruhe zu gebieten. Er fand Widerstand von Seiten eines sehr aufgeregten Arbeiters, weshalb er denselben die Treppe hinab in den unteren Flur führte. Unten angelangt, [illegible] auf [illegible] hinzu[illegible] Arbeiter mit [illegible] einen [illegible] dem [illegible] und zwei [illegible] Excedent [illegible] widersetzte. Als die [illegible] Nähe des [illegible] plötzlich von [illegible] waren, [illegible] arg [illegible] es dem [illegible] einen Hieb mit blanker Waffe zuzufügen [illegible]. Während Letzterer nach dem Stadtlazareth geschafft wurde, befindet sich der Beamte in ärztlicher Behandlung in seiner Wohnung.

* [Futtermangel.] Von den Landbesitzern der hiesigen Umgebung wird vielfach geklagt, daß der erste Schnitt der diesjährigen Heuernte sehr dürftig ausgefallen ist und daß sie deshalb schon jetzt in großer Sorge wegen Fütterung ihres Viehstandes während des nächsten Winters sind, da auch der Ertrag aus der Nachheuernte voraussichtlich nur ein dürftiger sein wird. Der Preis für Heu, namentlich für gutes Pferdeheu, beträgt daher jetzt bereits durchschnittlich 3,30 M. pr. Centner, während derselbe im vorigen Jahre nur etwas über 2 M. für das gleiche Quantum betrug.

[Polizeibericht vom 12. August.] Verhaftet: 1 Arbeiter wegen Diebstahls, 2 Dirnen wegen groben Unfugs, 4 Obdachlose, 1 Bettler, 3 Dirnen. — Gestohlen: eine goldene Damenuhr mit goldener Kette; eine silberne Remontoiruhr Nr. 14 357. — Gefunden: auf der Häkergasse ein schwarzer Filzhut und ein Hausschlüssel; auf Langgarten 1 Taschenmesser und 1 Hausthürschlüssel; abzuholen von der Polizei-Direction.

k. Zoppot, 12. August. Seit dem Herbst 1882, wo ein Wohnhaus an der Chaussee abbrannte, war Zoppot von einem größeren Brande verschont geblieben. Um so größer war die Beunruhigung, als gestern Abend kurz vor 9 Uhr plötzlich ein mächtiger Feuerschein aufflammte, der sich im Nu zu einer gewaltigen Brandfackel entwickelte, welche verschiedene Villen des Oberdorfes mit einem schaurig-schönen, flammend rothen Colorit übergoß. Die Feuerglocken begannen sofort ihr Dauergeläute, der Hornist der freiwilligen Feuerwehr blies seine Weck-Signale die Straßen entlang, auf welchen nun Jung und Alt erschien, um der Brandstelle zuzueilen. Eine kleine Panik entstand unter verschiedenen Bewohnern der entlegeneren Straßen des Unterdorfes, deren Angehörige das Gastspiel des Hrn. Engelsdorff ins Theater gelockt hatte, denn man hielt dort irrthümlicher Weise eine Zeit lang das Victoria-Hotel für die Brandstelle. Wie unseren Lesern aus der Morgen-Nummer schon bekannt ist, war es diesmal ein Scheunenbrand, welcher die Aufregung hervorbrachte. In einer ziemlich großen, älteren und daher noch leicht gebauten Scheune des dem Hrn. Göldel gehörigen großen Gutes Zoppot war auf bis jetzt noch unbekannte Weise Feuer entstanden, das in dem zu etwa drei Vierteln mit diesjähriger Erntefrucht gefüllten Gebäude nur zu reiche Nahrung fand und sich so rasch verbreitete, daß von dem Jungvieh, welches in dem mit der Scheune verbundenen Stalle sich befand, nur mit großer Mühe das meiste gerettet werden konnte. Jedoch sollen fünf Kälber, die nicht mehr gerettet werden konnten, den Flammen zum Opfer gefallen sein. Das in der Scheune lagernde brennende Getreide sandte oft ganze Flammengarben empor, deren brennende Reste bis zum Bahnhof und bis zur Schulstraße hinüberflogen. Es war ein Glück für das Gut und für einen großen Theil des Oberdorfes, daß sich kurz vorher der Weststurm des gestrigen Nachmittags völlig abgestillt hatte, es hätte sonst das Feuer voraussichtlich sehr viel größere Dimensionen angenommen. Von der Scheune war freilich auch trotz der Windstille nichts mehr zu retten und die Anstrengungen der Guts-, Orts- und Bahnhofsspritzen, sowie der später zu nachbarlicher Hilfeleistung herbeigeeilten Olivaer Spritze mußte sich in der Hauptsache auf den Schutz der schwer bedrohten Instkathen und der übrigen Gutsgebäude richten. Es gelang denn auch den vereinten Anstrengungen, das Feuer auf die Scheune zu beschränken und bis gegen 11 Uhr soweit des wüthenden Elements Herr zu werden, daß die Ortsbewohner beruhigt in ihr Heim zurückkehren konnten. Die Feuerlöschmannschaften hatten noch harte Arbeit und mußten bis zum Morgen auf der Brandstelle bleiben. Aufsteigende Rauchsäulen bezeichneten noch heute Mittag die Stelle, wo die Scheune gestanden. — Die lange erwartete Segelfregatte „Niobe" (bekanntlich Kadettenschulschiff) ist auf ihrer Rückreise von der Uebungsreise nach Schottland und England endlich gestern Abend auf der Rhede [illegible] eingetroffen. Nachdem sie bei Neufahrwasser das Abholen der Post abgewartet, ging die stattliche, hochmastige Fregatte spät Abends in der Nähe von Zoppot vor Anker. Commandant der „Niobe" ist Capitän zur See Aschenborn. — Auf die gestrige Theater-Vorstellung, mit welcher Hr. Engelsdorff seinen zweiten [illegible] Gastspiel-Cyclus begann, blieb das Brandereigniß selbstverständlich nicht ohne störenden Einfluß, [illegible] zu Ende geführt.

Oxhöft, 11. August. Heute Morgen fanden Fischer aus Oxhöft [illegible] ihre Fischereigeräthschaften vor [illegible] ein Unglück vor, über das [illegible] noch keine Aufklärung [illegible].

r. Marienburg, 11. Aug. Der Notiz in Nr. 15989, die hiesige Bürgermeisterstelle betreffend, ist noch ergänzend anzufügen, daß der Beschluß der Stadtverordneten lautet: a. Gehalt 3600 M. und nach 3 Jahren eine persönliche nicht pensionsberechtigte Zulage von 600 M.; b. die für Jedermann zugänglichen Dienststunden des Bürgermeisters werden auf die Zeit von 10 bis 1 Uhr Vormittags beschränkt; c. die Bestimmung, daß die Polizeiverwaltung nur der Bürgermeister handhaben soll, wird zurückgezogen, da sie gegen die Städteordnung verstößt. Der Magistrat ist diesen Beschlüssen heute beigetreten und es soll nunmehr unter Vorbehalt der behördlichen Genehmigung die Stelle sofort ausgeschrieben werden. — Von den in diesem Jahre zur Auslosung kommenden Stadtobligationen wurden die Nummern 16 mit 150 M., 25 mit 300 M., 9 mit 1500 M., 79 mit 150 M. und 63 mit 300 M., in Summa 2400 M., gezogen.

8 Marienburg, 11. August. Gestern hielt der hiesige Zweigverein des vaterländischen Frauen-Vereins seine diesjährige General-Versammlung ab. Nach dem erstatteten Rechenschaftsbericht pro 1885 betragen die Einnahmen 901 M., die Ausgaben 843 M. Die Zahl der Mitglieder beträgt 107. — Heute hat unsere Nogat wiederum ein Opfer gefordert. Ein Arbeiter wollte unweit Vogelsang in der Nogat baden und sprang zu diesem Zwecke von den dort lagernden Hölzern in den Strom. Nachdem er eine kurze Zeit geschwommen, ging er, von einem Strudel erfaßt, plötzlich unter und ertrank. — Am 8. k. M. wird im hiesigen Seminar die diesjährige amtliche Bezirks-Lehrer-Conferenz abgehalten werden. — Der Stab und die 1. Escadron des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1 werden am 20. d. M. und die 3. Batterie des westpr. Feld-Artillerie-Regiments wird am 30. d. M. hier und in der Umgegend auf dem Marsche zum Manöver Rastquartier haben.

m Elbing, 11. August. Der gegenwärtige Wassermangel nöthigte zu Bohrungen in Grunauer Wüsten. Dieselben sind resultatlos geblieben. Es sollen nun neue Bohrungen in Eggertswüsten vorgenommen werden. Von gestern ab steht die Wasserleitung, sonst nur auf Stunden geöffnet, wieder den ganzen Tag zur Benutzung.

≶ Dt. Eylau, 11. August. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurde beschlossen, wegen Ueberfüllung der Hospitalschule eine dritte Klasse einzurichten, welche vorläufig in einem gemietheten Lokal untergebracht werden soll; gleichzeitig wurde der Antrag gestellt, das Schulgeld in der Stadtschule zu ermäßigen, damit auch der weniger Bemittelte im Stande ist, seine Kinder in die Stadtschule zu schicken, so daß auf diese Weise die Hospitalschule, in welcher kein Schulgeld zur Erhebung gelangt, entlastet wird. Ferner wurde beschlossen, die kgl. Regierung um eine Beihilfe von 20 000 M. zur Erbauung einer neuen Hospitalschule zu bitten, da das alte Gebäude bereits baufällig ist.

Dt. Krone, 11. August. Die Eröffnung unseres neuen Schlachthauses ging gestern Nachmittag vor sich. Unter Musikbegleitung wurde eine Kuh, mit Kränzen geschmückt, durch die Straßen geführt und dann im Schlachthause geschlachtet. Gleichzeitig mußten auch zwei Schweine und zwei Hammel ihr Leben lassen. Die Vorrichtungen zum Schlachten der Thiere bewährten sich schon gestern vortrefflich. Herr Bürgermeister Müller hielt die Einweihungsrede. — Die Stadtverordneten-Versammlung nahm in ihrer letzten Sitzung nach längerer Debatte den von dem Magistrat vorgelegten, in Einnahme und Ausgabe mit 39 260 M. abschließenden Etat der Baugewerkschule pro 1886/87, sowie die von der Staatsregierung für das Verbleiben der Baugewerkschule in hiesiger Stadt gestellten Bedingungen an.

M. Stolp, 11. August. Unsere Stadtverordneten hatten sich in ihrer heutigen Sitzung mit einer eigenthümlichen Angelegenheit zu beschäftigen. Der Magistrat hatte nämlich die Erhöhung des Schulgeldes für solche auswärtige Kinder, welche die hiesigen Volksschulen besuchen, von 12 M. auf 16 M. für die oberen Klassen und von 9 M. 60 ₰ auf 12 M. für die mittleren Klassen beantragt. Die Finanz-Commission stellte nun bei Vorberathung der Angelegenheit fest, daß ein Schulgeld von 9 M. 60 ₰ für die mittleren Klassen gar nicht zur Hebung gelange, vielmehr nur ein solches von 8 M. 40 ₰, daß aber ferner die städtischen Körperschaften im Jahre 1873 die Erhöhung des Schulgeldes für die mittleren Klassen auf 3 Thlr. 6 Sgr. = 9 M. 60 ₰ beschlossen hatten. Augenscheinlich ist dieser von der Regierung bestätigte Beschluß während der verflossenen 13 Jahre nicht zur Ausführung gekommen. Der Magistrat soll nun die Sachlage aufklären. — Zum unbesoldeten Beigeordneten unserer Stadt wurde heute Herr Kämmerer Strippentow einstimmig wiedergewählt und zwar für die Wahlperiode vom 1. Januar 1887 bis dahin 1893.

Königsberg, 11. August. Die hiesige Polizei hat am Montag Abend in einer Versammlung hiesiger Maurer 20 Sammellisten, auf welchen Strikebeiträge bei den verschiedenen Bauten gesammelt waren, confiscirt. Die Versammlung selbst wurde aufgelöst, als ein socialdemokratischer Redner die Fortsetzung der Sammlungen empfahl. — Aus der Tiegenhofer Niederung trafen gestern hier neun Kahnladungen Raps ein, der für die Oelfabrik in Pinnau bei Wehlau bestimmt ist. Die Kahnschiffer theilten mit, daß die Rapsernte in den Niederungen des Marienburger und Danziger Kreises durchweg eine ganz vorzügliche gewesen ist. (Kgsb Bl.)

* Frauenburg, 11. August. Die hiesigen städtischen Behörden haben den Domherrn und Dom-Capitular Borowski, welcher (wie gestern gemeldet) am 10. d. M. sein 50jähriges Priesterjubiläum beging, zum Ehrenbürger ernannt. Namens der Centrums-Fraction, welcher Hr. Borowski im Reichstage und Abgeordnetenhause angehört, überbrachte der Abg. Spahn-Marienburg persönlich die Gratulation.

Bromberg, 11. August. Der zweite Hauptgewinn der preußischen Lotterie (300 000 M.) ist diesmal hierher gefallen. Wie heute die „Ostd. Pr." meldet, gehören die glücklichen Gewinner zum größten Theil dem sogenannten Mittelstande an; ein Viertel-Loos spielt eine Händlerin in Bartschin, daran participiren aber noch zwei hiesige Einwohner und zwar mit der Hälfte.

Landwirthschaftliches.

Washington, 10. August. Der von dem landwirthschaftlichen Bureau per 1. August c. erstattete Bericht constatirt eine Besserung des Durchschnittsstandes des Frühjahrsweizens in Jowa, einen kleinen Rückgang desselben in Wisconsin und Nebrasca, einen sehr starken Rückgang desselben in Dakota. In einer großen Anzahl von Staaten steht trotz der großen Hitze, welche in diesem Jahre herrschte, ein ziemlich guter Ernteertrag zu erwarten. Der Durchschnittsstand der Weizenernte wird auf 80,1 gegen 86 im vorigen Jahre, derjenige von Mais auf 81 gegen 95 gegenüber dem vorigen Monat geschätzt. Der Durchschnittsstand von Frühjahrsroggen wird auf 88, derjenige von Hafer auf 87 angeschlagen. Der Stand der Gerste ist unverändert. Die Baumwolle hat in mehreren Districten durch den Regen gelitten, der Durchschnittsstand der Baumwolle ist 81, eine starke Reduction der Baumwollenernte wird für Nord- und Süd-Carolina constatirt. (W. T.)

Lotterie.

Bei der am 11. August fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 174. kgl. preußischer Klassenlotterie sind ferner folgende Gewinne gezogen:

(Diejenigen Nummern bei welchen der Gewinn nicht in Parenthese vermerkt ist, haben einen solchen von 210 M. erhalten.)

91 111 194 223 336 371 439 452 556 605 616 619 698 703 838 863 873 916 978 **1**001 064 071 126 303 304 439 487 511 651 681 712 764 776 807 844 846 853 905 949 994 **2**033 044 100 (550) 110 120 129 176 (300) 344 367 435 441 (300) 461 (550) 478 495 663 743 853 916 **3**045 (300) 052 116 124 226 342 496 581 598 632 679 (300) 733 753 775 896 912 965 996 999 **4**042 062 086 123 155 (300) 168 209 296 373 389 390 395 410 (550) 571 620 (550) 732 738 818 (300) 831 953.

5005 048 055 101 156 158 231 269 327 351 399 454 582 606 (300) 622 631 650 (550) 756 869 903 **6**023 055 117 127 (300) 140 157 240 366 411 435 (550) 541 583 592 639 (300) 678 718 723 740 786 787 937 942 963 984 988 **7**004 006 (300) 016 090 103 112 246 (300) 277 288 299 337 405 494 499 523 541 633 (300) 710 837 964 **8**018 034 040 105 185 191 321 331 401 416 524 547 (300) 562 654 752 756 803 (550) 849 881 907 945 991 **9**026 073 074 105 160 162 210 241 (300) 308 334 352 357 377 383 422 (300) 526 536 547 548 572 614 618 711 725 (550) 782 827 886 913.

10030 140 160 (300) 176 221 261 (300) 305 363 379 406 408 448 450 485 593 611 744 (300) 863 892 (300) 902 938 958 968 **11**023 024 063 082 147 152 172 196 198 212 217 255 315 338 407 419 420 435 606 (300) 615 663 704 (300) 733 744 (300) **12**033 137 171 239 354 524 533 545 665 686 725 732 773 793 837 901 996 **13**046 088 096 113 116 (300) 124 173 239 590 700 709 726 750 843 **14**122 286 345 387 (300) 487 542 546 560 758 815 858 882 (300) 909 938 946 958 979.

15014 220 223 281 424 436 (300) 459 546 567 658 735 796 874 918 **16**096 245 350 401 (300) 421 425 832 932 (300) 940 976 979 **17**028 054 056 072 146 168 295 306 333 348 367 402 (550) 475 528 632 668 679 706 (550) 788 807 832 854 967 (300) **18**141 249 (300) 287 288 520 564 583 612 635 663 715 735 748 867 907 923 941 **19**005 (300) 093 098 110 127 151 161 163 199 200 291 393 442 633 668 727 778 872.

20027 036 095 171 (550) 235 312 414 439 (550) 450 (550) 538 577 586 626 661 755 816 842 949 963 972 **21**079 144 193 211 267 271 374 390 410 468 515 536 709 754 762 829 **22**018 205 209 249 (300) 315 326 445 451 454 475 (300) 507 529 536 613 695 698 709 712 739 785 867 913 939 997 (300) **23**070 162 221 349 358 412 417 517 619 653 674 746 749 753 357 916 962 973 (300) 988 **24**063 088 (550) 126 127 164 206 208 256 314 430 477 479 488 (300) 583 698 858 895 925.

25050 073 (300) 114 164 (300) 262 288 295 329 375 394 (300) 399 403 437 558 658 688 (300) 695 882 898 903 (300) 907 999 **26**035 143 194 (300) 274 303 (300) 339 368 398 431 455 486 551 594 597 627 630 646 (300) 647 711 806 820 829 (300) 919 **27**071 076 198 (300) 231 259 398 400 417 421 (300) 571 728 856 878 896 898 904 973 **28**021 024 086 089 121 183 248 306 439 492 582 643 697 711 732 820 842 932 (300) **29**020 (300) 022 066 (300) 121 178 333 420 (550) 446 602 670 989 835 861 995.

30024 154 167 197 (550) 218 237 274 377 380 387 456 492 638 647 660 (550) 676 (550) 823 889 915 946 957 **31**011 163 178 196 198 227 249 275 300 306 307 312 334 379 (550) 471 507 617 (300) 718 748 814 (300) 823 825 835 (550) **32**004 014 035 166 241 316 380 422 597 608 625 714 731 885 899 925 940 (300) 965 **33**122 147 158 171 211 288 380 463 493 526 678 722 932 **34**036 378 489 593 609 627 670 685 789 809 868 912 (300) 954 967 986 (300) 993.

35033 245 (300) 256 283 310 329 357 367 398 414 470 482 503 598 629 646 647 651 667 671 707 768 (300) 807 824 838 931 (550) 958 979 **36**084 153 186 219 290 310 342 411 424 469 496 593 624 700 716 760 779 782 825 857 883 **37**063 131 197 246 270 319 (300) 336 (550) 346 416 589 (550) 620 691 737 739 752 797 828 836 843 891 908 921 **38**007 (300) 015 029 085 107 136 184 213 302 308 314 329 422 444 575 581 605 612 666 801 808 952 **39**038 039 052 069 116 (300) 141 217 (550) 223 279 287 (300) 451 466 496 546 561 630 (550) 676 (300) 703 727 835 943 975.

40020 (550) 128 299 356 458 493 512 (300) 567 595 627 634 648 652 711 820 (300) 825 831 847 856 905 (300) 945 951 **41**022 064 (550) 111 124 142 199 206 275 292 311 (550) 326 378 424 447 468 476 506 550 568 596 677 693 707 770 871 882 (550) 986 **42**332 374 395 (300) 449 477 503 523 625 631 (300) 634 757 813 819 874 904 (300) **43**017 024 094 145 150 317 335 357 361 367 369 (300) 432 468 500 524 532 (300) 593 848 958 970 **44**005 021 051 056 080 117 141 145 455 476 546 577 596 614 646 757 773 847 884 894 (300) 898 963 984 993.

45036 048 072 114 117 209 225 (300) 234 279 297 346 (300) 403 510 519 546 723 727 958 962 **46**008 031 060 (550) 124 138 (300) 301 432 504 545 669 688 761 778 875 901 907 (300) 950 **47**085 090 159 182 204 243 290 320 339 450 451 588 632 635 672 740 828 924 938 961 964 **48**021 123 (300) 129 227 299 321 416 465 501 569 570 640 644 654 663 686 743 770 (550) 796 874 994 (300) **49**000 058 086 100 130 180 (300) 188 207 (550) 243 340 396 415 427 438 475 532 540 557 578 608 634 (550) 843 (550) 948 993.

50001 072 108 200 211 259 425 557 616 635 658 683 720 724 744 783 868 902 905 **51**122 126 196 201 (550) 217 271 312 321 327 426 681 705 727 784 790 813 (300) 925 950 982 **52**004 113 140 193 199 (300) 204 273 291 (300) 371 529 570 609 641 805 855 858 902 973 **53**067 081 090 095 195 251 325 443 533 543 591 601 630 676 (550) 802 (300) 820 866 **54**000 112 127 203 278 296 509 513 740 742 743 914 (300).

55085 100 503 529 606 616 633 677 760 828 **56**123 (300) 162 (300) 228 (300) 269 285 304 342 (300) 359 368 498 (300) 551 560 595 656 807 847 852 (300) 889 891 899 926 977 **57**017 (300) 019 123 172 210 385 397 497 502 (550) 527 606 660 700 708 721 810 899 905 944 (550) **58**024 028 037 072 271 (300) 405 787 790 947 **59**019 (300) 050 092 113 333 492 531 568 585 606 613 615 639 738 753 789 834 888 922 939.

60009 034 110 181 218 277 300 367 368 398 (550) 437 451 518 620 669 726 731 741 749 761 778 801 817 856 (300) 911 (300) 990 **61**008 012 021 115 118 141 160 207 255 (300) 279 335 355 409 770 776 864 890 893 989 **62**037 058 067 082 203 230 272 347 351 357 413 541 554 559 596 (300) 706 733 882 929 967 **63**105 116 244 256 287 (550) 326 341 343 344 438 (300) 466 562 569 570 626 675 700 715 735 752 811 853 856 947 998 **64**005 028 103 109 155 176 366 381 428 592 674 712 (300) 745 828 835 839 929 930.

65048 054 069 147 (300) 158 206 292 381 388 451 535 623 719 789 886 920 995 **66**071 208 242 246 257 332 342 (550) 362 430 434 437 473 (550) 522 530 627 636 766 774 983 992 997 (550) **67**032 038 178 206 223 242 326 357 363 392 417 513 535 643 645 694 716 718 807 852 862 961 **68**042 075 145 150 175 (300) 269 325 358 433 545 604 656 757 812 884 923 932 **69**001 037 049 086 (550) 102 130 154 162 248 (300) 264 267 330 566 601 632 (550) 638 644 708 734 787 835 870.

70005 031 321 345 379 386 394 422 426 481 491 572 (550) 591 635 789 811 **71**057 069 076 268 280 286 310 342 366 395 412 491 524 537 (300) 634 747 829 833 839 855 870 952 990 **72**000 079 116 192 242 252 (300) 254 274 292 353 (300) 361 561 579 582 631 664 666 693 (550) 768 810 905 909 950 952 (300) 960 **73**022 040 (550) 050 083 091 113 121 129 142 145 194 220 303 355 378 423 439 557 568 632 701 755 **74**032 050 060 (550) 102 128 176 277 401 466 477 506 557 611 626 814 (300) 837 839 855 858.

75027 (300) 100 124 (550) 177 196 246 291 466 470 482 484 507 544 552 697 719 808 810 837 845 888 919 946 955 969 990 997 **76**037 042 061 (550) 143 167 185 187 209 222 258 (300) 316 326 404 432 (300) 455 474 570 599 687 708 790 792 836 906 963 **77**008 (550) 049 114 130 215 (300) 250 (300) 268 284 290 322 379 418 489 506 574 713 718 726 731 746 773 (300) 921 941 982 **78**008 110 129 164 202 257 323 345 353 406 512 640 680 774 790 801 815 822 837 842 (550) 845 868 **79**023 071 077 163 (300) 168 259 (550) 281 332 489 496 540 544 556 558 580 596 695 720 (550) 733 813 885 901 958.

80086 133 183 246 270 348 (300) 423 446 524 530 578 596 614 619 628 673 686 758 936 978 987 **81**029 074 104 (300) 159 201 273 286 296 305 333 (550) 375 492 561 611 678 700 722 764 775 861 (550) 876 892 (300) **82**020 (550) 053 061 069 244 265 286 314 (550) 406 444 518 526 631 687 697 706 786 788 810 877 881 896 943 988 **83**023 054 080 117 156 (300) 192 203 (300) 217 241 283 549 644 788 882 (300) 956 **84**267 (300) 424 461 482 667 708 821.

85021 054 110 148 203 357 375 534 587 594 598 641 655 710 767 (300) 964 **86**025 (300) 027 058 061 148 (300) 250 339 395 467 472 480 599 664 693 735 (300) 818 834 837 858 (300) 922 954 955 957 971 **87**011 (300) 021 123 202 259 313 353 420 442 445 468 523 629 708 750 769 787 835 877 919 964 977 **88**064 081 103 106 127 155 276 316 520 525 528 661 700 729 758 (300) 800 808 809 845 850 855 916 942 990 **89**060 (300) 120 133 181 232 240 308 327 (300) 348 365 368 380 386 432 457 498 531 561 625 632 645 699 886 900 913 983 989 (300).

90015 044 241 256 311 322 355 474 475 518 527 (300) 615 660 698 701 763 785 812 824 845 847

386 962 581 91 040 061 109 139 (300) 164 172 202 212 228 276 396 596 617 658 725 813 901 957 92 054 695 101 116 (300) 190 202 255 291 302 344 437 445 598 610 630 697 734 856 885 93 009 021 068 088 (300) 103 155 199 229 234 345 423 535 581 599 632 747 787 (300) 885 971 973 (300) 94 000 036 043 079 086 090 195 224 256 (300) 284 290 291 318 339 528 540 (300) 546 550 (300) 657 658 674 846 (300) 862 882.

[Berichtigung.] Gestern, am 11. Ziehungstage, sind Gewinne zu 3000 M auf Nr. 15 847 (nicht 15 877, wie telegraphirt ist) und auf die Nrn. 92 072 92 683 und 34 646 (welche in unserem Telegramm fehlen) gefallen.

Vermischte Nachrichten.

* Die Wiedereröffnung der Thätigkeit des Berliner kgl. Schauspielhauses steht unmittelbar bevor. Den Versuch, Frau Frieb zu ersetzen, will man vor der Hand nicht unternehmen, sondern sich mit einem Gastspiel behelfen. An Neuheiten liegt, wie der „B. B.-C." meldet, Heiden's „Mann von fünfzig Jahren", das Schauspiel „Daniela" von Philippi, ferner das Trauerspiel „Die Welf, die Ghibellinen" von Tempeltey vor. Ueber ein neues Lustspiel von Günther (Verfasser von „Der Leibarzt", „Der Stiftsarzt"), welches den Titel „Die Nachrede" führt, soll erst in nächster Zeit Beschluß gefaßt werden.

* Der Tod Scherers soll — wie man in Universitätskreisen erzählt — durch die Ungeduld eines Studenten herbeigeführt sein. Danach wäre ein Student in Scherers Wohnung erschienen, um sich bei ihm, als Dekan, für einen bereits abgereisten Professor testiren zu lassen. Augenblicklich anderweitig beschäftigt, bat ihn Scherer, etwas zu warten. Daraufhin soll sich der Student in so grober, ungebührlicher Weise benommen haben, daß Scherer sich genöthigt sah, ihm die Thür zu weisen. Die Erregung über das Benehmen brachte den ohnehin kaum genesenen Gelehrten in solche Gemüthserregung, daß ein heftiger Schlaganfall die Folge war.

* Die Wittwe Wilhelm Scherers ist bis zu ihrer Verheirathung Sängerin gewesen. Die „Hamb. Nachr." wissen darüber zu berichten: Die Wittwe gehörte im Winter 1878—79 unter ihrem Mädchennamen Marie Leeder dem hiesigen Stadttheater als jugendliche Altistin an. Sie entsagte nach kurzer Bühnenlaufbahn der Kunst, nachdem sie bald nach ihrem Ausscheiden aus dem Hamburger Opernverbande (1879) ihrem Verlobten Dr. W. Scherer die Hand reichte. Den vorhergehenden Winter hatte sie dem Stadttheater in Straßburg angehört.

* Frl. Lilli Lehmann ist, wie man der „T. R." mittheilt, Dienstag von Hrn. v. Hülsen empfangen worden. In der längeren Unterredung, welche zwischen ihm und der Sängerin stattfand, legte dieselbe die Gründe des Contractbruches klar. Das Ergebniß war eine Verständigung zwischen beiden Theilen, sowie die Erklärung des Frl. Lehmann, die contractlich festgesetzte Conventionalstrafe zu zahlen. In der That hat Frl. Lehmann auf dem Bureau der General-Intendantur sich dieser Verpflichtung entledigt und hierdurch die Aufhebung des Contractbruches erreicht. Selbstverständlich hat die Verständigung mit dem General-Intendanten, sowie die Erledigung der für den Contractbruch festgesetzten Strafbedingungen nicht den Wiedereintritt des Frl. Lehmann in den Verband des Königlichen Opernhauses zur Folge.

Paris, 11. August. Gestern hat in Nancy ein heftiger Sturm gewüthet, durch welchen in der Stadt und deren Umgebung erhebliche Verwüstungen angerichtet und mehrere Personen getödtet wurden. (W. T.)

Börse-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, den 12. August.

		Crs. v. 11.			Crs. v. 11.
Weizen, gelb			4% rus. Anl. 80	85,60	85,80
Sept.-Oktbr.	154,70	155,50	Lombarden	188,50	188,50
Nov.-Dez.	156,70	156,70	Franzosen	369,00	372,50
Roggen			Cred.-Actien	454,00	457,50
Sept.-Oktbr.	127,00	127,00	Disc.-Comm.	208,10	208,40
Nov.-Dez.	128,00	128,00	Deutsche Bk.	159,20	159,80
Petroleum pr. 200 ℔			Laurahütte	63,90	64,00
Sept.-Oktbr.	22,00	22,00	Oestr. Noten	161,80	161,95
Rüböl			Russ. Noten	193,20	193,25
Sept.-Oktbr.	42,00	42,10	Warsch. kurz	193,00	193,15
April-Mai	43,50	43,50	London kurz	20,36	20,38
Spiritus			London lang	20,31½	20,31½
Sept.-Oktbr.	38,70	38,80	Russische 5% SW.-B. g. A.	67,20	67,40
Nov.-Dez.	38,70	38,60	Danz. Privatbank	—	—
4% Consols	105,80	105,90	D. Oelmühle	146,70	146,70
3½% westpr. Pfandbr.	99,90	99,90	do. Priorit.	108,50	108,60
4% do.	100,70	100,70	Mlawka St-P.	107,50	107,60
5% Rum. G.-R.	95,20	95,20	do. St-A.	46,00	45,80
Ung. 4% Gldr.	88,40	88,80	Ostpr. Südb. Stamm-A.	81,50	81,20
II. Orient-Anl.	61,50	61,80			

Neueste Russen 93,00. Danziger Stadt-Anleihe 105. Fondsbörse: schwach.

Bremen, 11. August. (Schlußbericht.) Petroleum loco Standard white loco 6,20 Br.

Frankfurt a. M., 11. August. (Effecten-Societät.) (Schluß.) Creditactien 227⅝, Franzosen 185¾, Lombarden 93⅝, Galizier —, Aegypter 75,10, 4% ungar. Goldrente 88,80, 1880er Russen 88,80, Gotthardbahn —, Disconto-Commandit 209,00. Schwach.

Wien, 11. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 85,82½, 5% österr. Papierrente 102,30, österr. Silberrente 86,45, österr. Goldrente 121,80, 4% ungar. Goldrente 109,95, 5% Papierrente 95,35, 1854er Loose 129,00, 1860er Loose 142,25, 1864er Loose 169,50, Creditloose 179,75, ungarische Prämienloose 124,00, Creditactien 282,90, Franzosen 229,00, Lombarden 116,25, Galizier 193,75, Lemb.-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn 228,00, Pardubitzer 167,25, Nordwestbahn 173,50, Elbthalbahn 163,00, Elisabethbahn 247, Kronprinz-Rudolfbahn 194,50, Nordbahn 2272,50, Unionbank 72,75, Anglo-Austr. 113,00, Wiener Bankverein 102,00, ungar. Creditactien 290,25, Deutsche Plätze 61,80, Londoner Wechsel 126,20, Pariser Wechsel 50,05, Amsterdamer Wechsel 104,30, Napoleons 10,01, Dukaten 5,93, Marknoten 61,82½, Russische Banknoten 1,29⅝, Silbercoupons 100, Länderbank 214,00, Tramway 183,75, Tabaksactien 50,00.

Amsterdam, 11. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine unverändert, per November 213. — Roggen loco niedriger, auf Termine unverändert, per Oktober 126—125—124—125, per März 128. — Raps per Herbst — Fl. — Rüböl loco 22⅝, per Mai 23⅝, per Herbst 23¼.

Antwerpen, 11. August. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 15¾ bez. und Br., per Septbr. 16 Br., per Oktober 16⅛ Br., per Septbr.-Dezbr. 16⅜ Br. Weichend.

Paris, 11. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per August 22,10, per September 21,60, per Sept.-Dezbr. 22,40, per Nov.-Febr. 22,60. — Roggen ruhig, per August 13,75, per Nov.-Febr. 14,00. — Mehl 12 Marques fest, per August 48,25, per Sept. 48,75, per Sept.-Dezbr. 49,25, per Nov.-Febr. 49,80. — Rüböl ruhig, per August 52,00, per Sept. 52,50, per Sept.-Dezbr. 53,00, per Januar-April 53,75. — Spiritus matt, per August 48,00, per Septbr. 47,00, per Sept.-Dezember 44,75, per Januar-April 43,00. — Wetter: Schön.

Paris, 11. August. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 84,35, 3% Rente 82,27½, 4½% Anleihe 109,80, ital. 5% Rente 99,90, Oesterr. Goldrente 93, ungar. 4% Goldrente 85⅝, 5% Russen de 1877 101,65, Franzosen 463,75, Lombardische Eisenbahn-Actien 240,00, Lombardische Prioritäten 323,00, Neue Türken 15,00, Türkenloose 38,50, Credit mobilier 290,00, 4% Spanier 60⅝, Banque ottomane 510, Credit foncier 1360, Aegypter 376, Suez-Actien 1980, Banque de Paris 656, Neue Banque d'Escompte 508, Wechsel auf London 25,24½, 5% privil. türk. Obligationen 405,00, 3% Rente 82,20, Panama-Actien 435,00. Tabaksactien —.

London, 11. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 6560, Gerste 6360, Hafer 25 360 Qrt. Sämmtliche Getreidearten ruhig, Weizen nominell, Preise unverändert, übrige Artikel fest.

London, 11. August. Consols 101½, 4% preußische Consols 104, 5% italienische Rente 99⅞, Lombarden 9⅝, 5% Russen de 1871 99, 5% Russen de 1872 99⅛, 5% Russen de 1873 99⅝, Convert. Türken 14⅝, 4% fund. Amerikaner 130, Oesterr. Silberrente 68⅛, Oesterr. Goldrente 97, 4% ungar. Goldrente 87½.

Neue Spanier 60⅝, 4% unif. Aegypter 74¾, 3% gar. Aegypter 99⅞, Ottomanbank 10⅝, Suezactien 78¼, Canada Pacific 69½, 5% privilegirte Aegypter 97. Silber —, Platzdiscont 1½ %.

Leith, 11. August. Getreidemarkt. Alle Artikel fest, aber ruhig.

Liverpool, 10. Aug. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner fest, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: August-Sept. 5⁹/₆₄ Verkäuferpreis, Dezbr.-Januar 5³/₆₄ do., Januar-Februar 5⅛ Werth.

Newyork, 10. August. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London 4,83¾, Cable Transfers 4,85½, Wechsel auf Paris 5,21¼, 4% fund. Anleihe von 1877 126⅝, Erie-Bahn-Actien 34, Newyorker Centralbahn-Actien 111, Chicago-North-Western-Actien 114⅞, Lake-Shore-Actien 88¾, Central-Pacific-Actien 44⅝, Northern Pacific-Preferred-Actien 61⅛, Louisville und Nashville-Actien 46⅝, Union-Pacific-Actien 57⅜, Chicago Milw. u. St. Paul-Actien 93⅛, Reading u. Philadelphia-Actien 26⅝, Wabash-Preferred Actien 33⅜, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 67⅜, Illinois Centralbahn-Actien 135 excl., Erie-Second-Bonds 101⅛. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 9½, do. in New-Orleans 9⅜, raff. Petroleum 70 % Abel Test in Newyork 6¾ Gd., do. in Philadelphia 6¾ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6, do. Pipe line Certificats — D. 61⅝ C. — Mais (New) 50. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅝ D. — C. — Kaffee (Fair Rio-) 9½. — Schmalz (Wilcox) 7,20, do. Fairbanks 7,20, do. Rohe und Brothers 7,10. — Speck 7⅛. — Getreidefracht 1¼.

Newyork, 11. August. Wechsel auf London 4,83, Rother Weizen loco 0,85, per August 0,84½, per Sept. 0,85¾, per Oktbr. 0,87⅛. Mehl loco 3,00. Mais 0,50½. Fracht 1¼ d., Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅝.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 12. August.

Weizen loco fast geschäftslos, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß 126—133℔ 142—165 M Br.
hochbunt 123—133℔ 136—160 M Br.
hellbunt 122—129℔ 134—158 M Br. } 141 160 M bez.
bunt 120—129℔ 130—155 M Br.
roth 120—130℔ 132—152 M Br.
ordinair 105—130℔ 115—140 M Br.

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 137 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per September-Oktober 138 M bez., inländ. 150 M bez., per Oktbr.-Nov. transf. 138 M bez., per Nov.-Dez. transf. 138½ Br., 138 M Gd., per April-Mai 143 M bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländischer 114-116 M, transf. neu 93—94 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 115 M, unterpoln. 92 M, transit 91 M

Auf Lieferung per Sept.-Oktbr. inländ. 115 Br., 114½ M Gd., transit 93 M bez., per Oktober-November transit 93½ Br., 93 M Gd, per April-Mai transit 95½ M bez.

Rübsen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- transit 179 M.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. 180—186 M, transf. 178 M

Kleie per 50 Kilogr. 3,42½—3,65 M

Spiritus per 10 000 % Liter loco 39,25 M Gd.

Rohzucker stetig, Basis 88° Rendement incl. Sack ab Lager transito per 50 Kilogr. 10,85—10,90 M bez., 10,90 M Gd.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 12. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Bei klarem Himmel heiteres, schönes Wetter mit mäßig warmer Temperatur und nordnordwestlichem Winde.

Weizen. Unser Markt für Weizen hat auch heute wieder ein sehr interesseloses Bild. Zufuhren und Bestände in erster Hand von alter Waare sind sehr unbedeutend und die Aussicht für neuer Ernte sind noch so unwesentlich, daß das sich ein nennenswerthes Geschäft herausbilden könnte. Bezahlt wurde für frischen inländischen bunt 128℔ 145 M, hellbunt 124℔ 146 M, gutbunt 128℔ 146 M, hochbunt 129℔ 148 M, hochbunt glasig 126℔ 150 M, für polnischen zum Transit alt hellbunt 127℔ 141 M. Per Tonne. Termine Sept.-Oktbr. inländ. 150 M bez., transit 138 M bez., Oktober-Nov. transit 138 M bez., November-Dezember 138½ M Br., 138 M Gd., April-Mai 143 M bez. Regulirungspreis 137 M.

Roggen war sowohl in inländischer wie polnischer Waare weniger gefragt und Preise schwach behauptet. Bezahlt ist für inländischen 123℔ 114 M, 124℔ und 126℔ 115 M, 127℔ 116 M, für polnischen zum Transit 123℔ 93 M, 126℔ 93½ M, 128℔ 94 M. Alles per 120℔ per Tonne. Termine Septbr.-Oktober inländisch 115 M Br., 114½ M Gd., transit 93 M bez., Oktbr.-Novbr. transit 93½ M Br., 93 M Gd., April-Mai transit 95½ M bez. Regulirungspreis inländisch 115 M, unterpoln. 92 M, transit 91 M.

Gerste und Erbsen nicht gehandelt. — Hafer alter inländischer 128, 130 M per Tonne bezahlt. — Rübsen unverändert. Inländischer ohne Zufuhr. Polnischer zum Transit 179 M per Tonne gehandelt. — Raps ergielte gleichfalls höhere Preise. Bezahlt ist für inländischen nach Qualität 180, 184, 185, 186 M, russischen zum Transit etwas klammig 178 M per Tonne. — Weizenkleie etwas höher. Grobe 3,65 M, mittel 3,47½ M, feine 3,42½ M per 50 Kilo bezahlt. — Spiritus loco 39,25 M Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 11. August. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen per 1000 Kilo hochbunter neu 130℔ 158,75 M bez., rother russ. 125℔ 141,25 M bez., russ. 125℔ 141,25 M bez. — Roggen per 1000 Kilo inländ. 118℔ 113,75 M bez., 121℔ 117,50, 123℔ 121,25 M bez., russ. ab Bahn loco 126℔ 100,25, 127℔ 103,75 M bez. — Gerste per 1000 Kilo große neu 105,75 M bez., russ. ab Wasser 105 M. — Hafer per 1000 Kilo 110, 112, 120, 122 M bez., russ. neu fein 112, a. d. Wasser bez. 47 M. — Erbsen per 1000 Kilo weiße 124 M bez., russ. — Rübsen per 1000 Kilo russ. 175, 176 M bez. — Raps per 1000 Kilo russ. 172,25 M bez. — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco 40 M bez., per August 39¾ M Gd., per Sept. 40 M Gd., per Oktober 40 M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 11. Aug. Getreidemarkt. Weizen unverändert, loco 150—160,00, per Sept.-Oktober 160,00, per Oktober-November 159,00. — Roggen unverändert, loco 120—125, per Sept.-Oktober 125,00, per Oktober-November 125,50. — Rüböl unverändert, per August 42,00, per Sept.-Oktbr. 42,50. — Spiritus still, loco 37,80, per August-Sept. 37,00, per Sept.-Oktober 37,50, per Oktober-November 37,60. — Petroleum verfteuert, loco Usance 1¼ % Tara 10,75.

Berlin, 11. August. Weizen loco 143—170 M, per August —, per September-Oktober 156¼—155½ M, per Oktober-November 156¾—156 M, per November-Dezember 157¼—156½ M, per Dezember-Januar —. — Roggen loco 125—135 M, guter neuer inländischer 128 M, neuer russ. ab Bahn 130—131 M, hochfeiner neuer inländ. 132 M ab Bahn, per August 127 M, per August-Sept. — M, per Sept.-Oktober 127¾—127 M, per Oktbr.-Novbr. 128—127½ M, per Novbr.-Dezbr. 128¾—128 M, per April-Mai 134—133½ M. — Hafer loco 115—148 M, ost- und westpreußischer 128—135 M, pommerscher und uckermärkischer 128—135 M, schlesischer und böhmischer 128 bis 143 M, feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 144—150 M ab Bahn, russ. 121—124 M frei Wagen. — Gerste loco 115—165 M — Mais loco 113—118 M, per August 117¼ M, per September-Oktober 114½ M, per Oktober-Novbr. 113½ M, per November-Dezember 113 M, per April-Mai 113 M. — Kartoffelmehl per August-Sept. 16 M, per Sept.-Oktober — M. — Trockene Kartoffelstärke per August-Sept. 16 M. — Erbsen loco Futterwaare 109—115 M, Kochwaare 155—200 M. — Weizenmehl Nr. 00 22,25 bis 20,50 M, per Oktober-Novbr. 109 M, per Novbr.-Dezbr. 111 M, per Oktober-November 112 M, per November-Dezbr. per April-Mai 114¼ M. — Weizenmehl per Sept.-Oktbr. 16,50 M Br. — per August 16 M, per Septbr.-Oktober 16,50 M Br., per April-Mai 16,40 M Br. — Erbsen per 1000 Kilo Futterwaare 136—145 M, Kochwaare 155—200 M — Weizenmehl Nr. 00 22,25 bis 20,50 M, Nr. 0 20,50 bis 19,25 M — Roggenmehl Nr. 0 19,25—18,25 M, Nr. 0 u. 1 18,00 bis 17,25 M ff. Marken 19,25 M, per August 17,50—17,45 M, per August-Sept. 17,50—17,45 M, per Sept.-Oktober 17,50—17,45 M, per Oktober-November 17,55 bis 17,50 M, per Novbr.-Dezbr. 17,65—17,60 M, per April-Mai 1887 18,15—18,10 M — Rüböl loco ohne Faß 41,6 M, mit Faß — M, per Septbr.-Oktober 42,0—42,1 M, per Oktbr.-Novbr. 42,3 M, per Novbr.-Dezbr. 42,5 M, per Januar-Februar 1887 —, per April-Mai 43,5 M — Petroleum loco — M — Spiritus loco ohne Faß 38,9—38,7 M, per August 38,5—38,1 M, per August-Sept. 38,5—38,1 M, per Sept.-Oktober 38,8 bis 38,9—38,6 M, per Okt.-Novbr. 39—38,6 M, per Nov.-Dezbr. 38,9—38,6 M, per April-Mai 1887 40,0—39,8 M.

Magdeburg, 11. August. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 96 % 20,70, Kornzucker, excl. 88° Rendem 19,40 M, Nachproducte excl., 75° Rendem. 17,20 M Matt. — Gem. Raffinade mit Faß 26,25 M, gem. Melis I. mit Faß 25,00 M Unverändert.

Berliner Markthallen-Bericht.

Berlin, 11. August. (J. Sandmann.) Gemüse und Obst: Die Zufuhren in ausdauernder Waare werden reichlicher, auch Kartoffeln treten in größeren Mengen an den Markt. Preißelbeeren im Preise steigend, Tomaten 30 ₰ per Pfund, Reineclauden 20 bis 30 M per Pfd., Weintrauben 50—70 ₰ per Pfund, Pfirsiche per Kiste 3—1,50 M, Kirschen 6—15 ₰ per Pfd., Preißelbeeren 8—9 M per Scheffel, Pfifferlinge 4—6 M, Gurken 0,60—3 M per Schock, Schoten 2—3 M per Scheffel, Karotten 50 ₰, Wirsingkohl 3 bis 4,00 M, Roth- und Weißkohl, große Köpfe, 3,50—4,00 M, Blumenkohl 10—15 M, Erfurter Blumenkohl 25 M per 100 Stück, neue Kartoffeln, weiße runde 3,25 M, Nierenkartoffeln 3,25 M, rothe 2,80 M, blaue 3,50 M per 100 Kilogramm, neue Pflaumen 15,00 M, neue Birnen 10—20 M, neue Aepfel 10—20 M per Centner, neue Zwiebeln 3,50—4,00 M per Ctr., Citronen, gesunde Ausschußwaare, 12 M per Kiste von 260—300 Stück, neue saure Gurken 2—2,20 M per Schock, Melonen 30 ₰ per Pfund, amerkanische Ananas 2—2,50 M, deutsche 3,00—4,00 M per Pfund. — Wild und Geflügel: Rehe 50 bis 70 ₰, Hirsche 30—45 ₰, Wildschwein 30—40 ₰ per Pfund, wilde Enten 1,00—1,50 M, Bekassinen 30—70 ₰, junge Gänse 2,50—4,50—5,00 M, junge Enten 1,00—1,50—2 M, junge Hühner 50 bis 90 ₰, Tauben 30 bis 45 ₰ per Stück, Poularden 4,50 bis 7 M, alte Hühner 1,00—1,40 M — Butter: Frische feinste Tafelbutter ꝛc. 105 bis 108 M, feine Gutsbutter I. 95—100—105 M, II. 85—90 M, III. 75—85 M, Landbutter I. 75—80 M, II. 65—75 M, galizische und andere geringste Sorten 55—66 M per 50 Kilogr. Käse: Echter Emmenthaler 73—80 M, westpreuß. Schweizerkäse I. 55—60 M, II. 48—50 M, III. 40—45 M, Qu.-Backstein I. fett 22—25 M, II. 14—18 M, Tilsiter Fettkäse 40—56—60 M, Tilsiter Magerkäse 18—23 M, Limburger I. 30—32 M, II. 20—25 M, Ramadour 30—32 M, rheinischer Holländer Käse, 20—22 Pfd. schwer, 45—58 M, echter Holländer 65 M, Edamer I. 60—70 M, II. 56—58 M, französischer Neufchateler 18 M per 100 Stück, Camembert 8—8,50 M per Dutzend. — Seefische: Lachs 80—90 ₰, Elblachse 1,25 M, Zander 0,50—0,90 M, Hecht 45—65 ₰, Steinbutte 60—80 ₰, Seezunge, große 1 M, kleine 50 ₰, Flunder 30 ₰, Schellfisch 25 ₰, Kabliau 25 ₰ per ½ Kilogramm, Makrele 40—45 ₰ per Stück. — Geräucherte Fische: Rheinlachs 2,50—2,90 M, Weser- und Ostseelachs 1,20—1,40 M per Pfund, geräucherte Aale 70—100—130 ₰ per Pfund, Flundern, kleine 1,75—2 M, mittel 3 bis 5 M, große 8 bis 9 M per Schock, Bücklinge per 100 Stück 4,60 bis 6,75 M.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 11. August. Wind: W

Angekommen: Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter.

Gesegelt: Sleipner (SD.), Jonassen, Algier, Holz. — Ben Avon (SD.), Scorgie, Libau, leer. — Irene (SD.), Wyk, Riga, leer. — Lincoln (SD.), Olsson, Kopenhagen, Getreide. — Lotte (SD.), Oesterreich, Rotterdam, Güter.

12. August. Wind: WSW

Angekommen: Dunvegan (SD.), Dixon, Stettin, leer. — Ferrara (SD.), Parker, Burntisland, Kohlen. — Cecil Brindley, Davidson, Fraserburgh, Heringe. — Friedrich Wilhelm, Rothbart, London, Coaks.

Gesegelt: Ibes, Christensen, Hernösand, Ballast.

Im Ankommen: Bark „Pomerania", 1 Schooner.

Thorn, 11. August. — Wasserstand: 0,37 Meter. Wind: WSW. — Wetter: bewölkt, windig.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: John (Güterdampfer „Anna"); Gebr. Harder, Fast, v. Riesen, Schultz, Herrmannsche Tabaksfabrik, Teschner, Pfannenschmidt, Lepp, Poll u. Co., Lindenberg, Käseberg, Prowe, Prager, Ganswindt, Berneaud, Wendt, Berenz, Böhm u. Co., Degner u. Ilgner, Haubold u. Lanser, Deutschendorff; Reis, Wagenfett, präs. Ochsenfleisch, leere Flaschen, 3 Amboße, Stuhlrohr, bearbeitete Stöcke, Nessel, Jutetuch, Pflaumen, Hanf, Lack, Soda, Tabak, Maizena, Schmalz, Kümmel, Mehl, Sprungfedern, Nägel, Kaffee, Pfeffer, Heringe, Stärke, Korken, Wichse, Colonialwaaren, Petroleum, leere Gebinde. — Zedler; Lickfett; Steinkohlen.

Von Königsberg, Zeisgendorff, Neuenburg, Mewe nach Thorn: Schultz (Güterdampfer „Oliva"); Krüger, Meyhöffer, Rempel, Stubbe, Voß, Formell Wwe., Haarbrücker u. Zimmermann, Neumann, Haurwitz u. Co.; Manufacturwaaren, 1 Federrollwagen, Zündhölzer, leere Flaschen, leere Gebinde, leere Kisten.

Von Danzig nach Wloclawek und Thorn: Greiser (Güterdampfer „Fortuna") schleppt vier Kähne; Ick, Wöhlisch, Lepp, Thomas, Käseberg, Schultz u. Co., Mischke, Böhm u. Co., Oesten u. Scholtz, Gieldszynski, Kleemann, Ick, Chemische Fabrik; roher Kaffee, Jutesäcke, Baumwollabfall, rohe Baumwolle, leere Fässer, Oel, Pflaumen, Vitriol, Droguen, Stärke, Lack, Korken, Schleifsteine, Papier, Honigkuchen, Buchsen, leere Kisten, Schmalz, Kalk, Heringe, 2 Spiegel, Leinen, Rum, eis. Ketten, Wolle;

von Danzig nach Wloclawek: Lüdtke; Ick; rohe Baumwolle, Baumwollabfall. — Zurawski; Ick; Gambir, rohe Baumwolle. — Ost; Ick; rohe Baumwolle. — Gatzke; Ick; rohe Baumwolle, Baumwollabfall, schwefelsaures Ammoniak.

Stromab:

Krüger, Ginsberg, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 61 200 Kilogr. Weizen.
Hildebrand, Winiawski u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 63 305 Kilogr. Melasse.
Gehder, Ströhmer, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 59 845 Kilogr. Melasse.
Tietz, Ströhmer, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 55 285 Kilogr. Melasse.
Ehling, Ströhmer, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 57 872,5 Kilogr. Melasse.
Neumann, Gebr. Wolff, Thorn, Bromberg, 1 Kahn, 69 300 Kilogr. Weizen.

Schiffs-Nachrichten.

Kopenhagen, 9. August. Der Dampfer „Jolantha" aus Newcastle, von dem Bottnischen Golf nach Lissabon mit Holz, ist bei Wasa auf Grund gewesen und hier eingelaufen, um durch Taucher untersucht zu werden.

London, 10. August. Der Bremer Dampfer „Albatroß" ist bei Thameshaven gestrandet.

Berliner Fondsbörse vom 11. August.

Die heutige Börse eröffnete in schwächerer Haltung und mit theilweise niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet. In dieser Beziehung waren namentlich die matteren Wiener Notirungen von bestimmendem Einfluss. Auf dem localen Speculationsmarkte zeigte sich zwar ebenfalls eine Abschwächung, doch trat hier bald eine kleine Besserung hervor. Das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen ruhiger, doch gingen einige Ultimowerthe zu den gewichenen Coursen lebhafter um. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen, und fremde, festen Zins tragende Papier zeigten wie seither günstige Disposition. Die Cassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben ruhig bei ziemlich fester Gesammthaltung. Der Privat-Discont wurde mit 1½ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet wurden österreichische Credit-Actien zu niedrigeren und erheblich schwankenden Coursen ziemlich lebhaft gehandelt; Franzosen behauptet, Lombarden schwächer, Galizier fester, Elbethalbahn steigend und belebt, andere österreichische Bahnen und schweizerische Bahnen wenig verändert. Von den fremden Fonds sind russische Anleihen, ungarische Goldrente und Italiener als fester und belebt zu nennen. Deutsche und preussische Staatsfonds sowie inländische Eisenbahn-Prioritäten hatten in fester Haltung normales Geschäft für sich. Bank-Actien waren behauptet und ruhig. Industrie-Papiere zumeist behauptet, aber sehr ruhig. Montanwerthe schwächer. Inländische Eisenbahn-Actien durchschnittlich wenig verändert.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	107 00
Konsolidirte Anleihe	4½	—
do. do.	4	105,90
Staats-Schuldscheine	3½	100,30
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	103,00
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	103,60
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	101,80
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	99,90
do. do.	4	100,60
Pommersche Pfandbr.	3½	99,80
do. do.	3½	99,85
do. do.	4	101,50
Posensche neue do	4	102,00
Westpreuss. Pfandbr.	3½	99,90
do. do.	4	100,70
do. do.	4	100,70
do. II. Ser.	4	100,70
do. do. II. Ser.	4	100,70
Pomm. Rentenbriefe	4	104,60
Posensche do.	4	104,80
Preussische do.	4	104,80

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	97,75
Oesterr. Pap.-Rente	5	—
do. Silber-Rente	4⅕	69,80
Unger. Eisenbahn-Anl.	5	104,30
do. Papierrente	5	77,20
do. Goldrente	6	—
do. do.	4	88,80
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	81,60
Russ.-Engl. Anl. 1870	5	102,00
do. do. Anl. 1871	5	101,35
do. do. Anl. 1872	5	100 35
do. do. Anl. 1873	5	100,35
do. do. Anl. 1875	4½	94,70
do. do. Anl. 1877	5	102,10
do. do. Anl. 1880	4	88 80
do. Rente 1883	6	113,50
do. 1884	5	100,40
Russ. II. Orient-Anl.	5	61,84
do. III. Orient-Anl.	5	61,76
do. Stiegl. 5. Anl.	5	63,90
do. do. 6. Anl.	5	95,65
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	92,60
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	57,60
Amerik. Anleihe	4½	--
Newyork. Stadt-Anl.	7	115,40
do. Gold-Anl.	6	133,40
Italienische Rente	5	100,60
Rumänische Anleihe	8	108,00
do. do.	6	107,25
do. v. 1881	5	102,50
Türk. Anleihe v. 1866	1	14,90

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	116,00
II. u. IV. Em.	5	110 0
II. Em.	4½	105,60
Pomm. Hyp.-A.-B.	4	101,60
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	4½	114,20
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	112,96
do. do. do. do.	4½	110,90
do. do. do. do.	4	102,25
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	117,00
do. do.	4½	—
do. do.	4	102,00
Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C.	4½	102,00
do. do. do.	4	101,90
do. do. do.	3½	98,60
Stett. Nat.-Hypoth.	5	103,30
do. do.	4½	106,50
do. do.	4	102,50
Poln. landschaftl.	5	62,20
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	95,50
Russ. Central- do.	5	95,00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	137,30
Bayer. Präm.-Anleihe	4	136,00
Braunschw. Pr.-Anl.	—	95,20
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	107,85
Hamburg. 50rtl. Loose	3	195,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	131,90
Lübecker Präm.-Anl.	3½	183,50
Oestr. Loose 1854	4	111,10
do. Cred.-L. v. 1858	—	301,00
do. Loose v. 1860	5	118,10
do. Loose v. 1864	—	286,10
Oldenburger Loose	3	156,50
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	143,40
RaabGraz. 100T.-Loose	4	—
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	146 75
do. do. von 1866	5	140,25
Ungar. Loose	--	221,60

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1885
Aachen-Mastricht	54.80	2¼
Berlin-Dresden	22,75	0
Breslau-Schw.-Fbg.	—	4½
Mainz-Ludwigshafen	99,10	3½
Marienbg-MlawkaSt-A	45,8	⅓
do. do. St.-Pr.	108,75	5
Nordhausen-Erfurt	36.25	—
do. St.-Pr.	109 25	4½
Oberschles. A. und C.	—	
do. Lit. B.	—	
Ostpreuss. Südbahn	81,20	6
do. St. Pr.	120,75	5
Saal-Bahn St.-A.	41,60	
do. St.-P.	94,30	3
Stargard-Posen	105,10	4½
Weimar-Gera gar.	31,50	4½
do. St.-Pr.	91,30	2⅔

(†Zinsen v. Staate gar.)	Div.	1885
Galizier	78,60	5
Gotthardbahn	104,00	3⅓
†Kronpr.-Rud. Bahn	78,25	5
Lüttich-Limburg	8,10	
Oesterr.-Franz. St.	—	5
† do. Nordwestbahn	281,50	4
do. Lit. B.	277,25	2¾
†Reichenb.-Pardub.	67,75	3,81
†Russ. Staatsbahnen	128,80	
Schweiz. Unionb.	85,00	
do. Westb	19,70	
Südösterr. Lombard	189,50	
Warschau-Wien	201,60	

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	102,75
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	82,70
do. do. Gold-Pr.	5	103 10
†Kronpr. Rud.-Bahn	4	76,40
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	412,00
†Oesterr. Nordwestb.	5	85,20
do. do. Elbthal.	5	84,00
†Südösterr. B. Lomb.	3	327,80
†Südösterr. 5% Obl.	5	106,50
†Ungar. Nordostbahn	5	82,00
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	105,00
Brest-Grajewo	5	98,10
†Charkow-Azow rtl.	5	108 30
†Kursk-Charkow	5	102,75
†Kursk-Kiew	5	108,70
†Mosko-Rjäsan	5	98,70
†Mosko-Smolensk	5	102,50
Rybinsk-Bologoye	5	94,30
†Rjäsan-Kozlow	5	100,60
†Warschau-Teres.	5	103,90

Bank- u. Industrie-Actien.

	Div.	1885
Berliner Cassen-Ver.	123,10	5⅛
Berliner Handelsges.	141,40	8
Berl. Prod.-u. Hand.-B	89,60	4
Bremer Bank	108,40	4,2
Bresl. Discontobank	90,00	5
Danziger Privatbank	146,75	10⅓
Darmst. Bank	158,75	6½
Deutsche Genss.-B	133,25	6⅔
Deutsche Bank	159,80	9
Deutsche Eff. u. W.	121,75	8
Deutsche Reichsbank	139,00	6,2
Deutsche Hypoth.-B.	108,80	
Disconto-Command.	208,40	11
Gothaer Grundcr.-Bk.	67,25	
Hamb. Commerz.-Bk.	127,75	6⅛
Hannöversche Bank	—	5,7
Königsb. Ver.-Bank	107,50	6
Lübecker Comm.-Bk.	83,00	5⅔
Magdeb. Priv.-Bk.	116,60	5⅘
Meininger Hypoth. Bk.	95,75	4⅔
Norddeutsche Bank	149,75	6,1
Oesterr. Credit-Anst.	—	8,4
Pomm. Hyp.-Act.-Bk	—	
Posener Prov.-Bk.	119,50	6⅔
Preuss. Boden-Credit.	106,00	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	136,90	8⅔
Schaffhaus. Bankver.	88,40	4
Schles. Bankverein	110,75	5
Süd. Bod.-Credit.-Bk.	149,50	8½
Actien der Colonia	7675	
Leipz. Feuer-Vers.	1370	
Bauverein Passage	68,75	3
Deutsche Bauges.	89,50	
A. B. Omnibusges.	201,00	11
Gr. Berl. Pferdebahn	271,00	11
Berl. Pappen-Fabrik	75,75	
Wilhelmshütte	106,00	
Oberschl. Eisenb.-B.	28,00	
Danziger Oelmühle	108 60	
do. Prioritäts-Act.	108,60	

Berg- u. Hüttengesellsch.

	Div.	1885
Dortm. Union Bgb.	—	
Königs- u. Laurahütte	64,00	
Stolberg, Zink	29,40	⅔
do. St.-Pr.	102 00	5⅔
Victoria-Hütte	4,60	0

Wechsel-Cours v. 11. Aug.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168 75
do.	2 Mon.	2½	168,35
London	8 Tg.	2½	20,38
do.	3 Mon.	2½	20,316
Paris	8 Tg.	3	80 80
Brüssel	8 Tg.	2½	80,70
do.	2 Mon.	2½	80,50
Wien	8 Tg.	4	161,60
do.	2 Mon.	4	160,70
Petersburg	3 Woh.	5	197,50
do.	3 Mon.	5	197,10
Warschau	8 Tg.	5	198,40

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,395
20-Francs-St	16,20
Imperials per 500 Gr.	--
Dollar	4,17
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	80,80
Oesterreichische Bankn.	162,00
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	198,25

Meteorologische Depesche vom 12. August.

Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	754	S	5	Regen	13	
Aberdeen	754	W	1	wolkig	12	
Christiansund	738	S	1	wolkig	14	
Kopenhagen	756	SW	3	wolkig	15	
Stockholm	752	W	6	halb bed.	15	
Haparanda	752	O	4	bedeckt	14	
Petersburg	750	still	—	bedeckt	17	
Moskau	749	NW	1	bedeckt	15	
Cork, Queenstown	757	SSW	5	Regen	15	
Brest	764	S	3	bedeckt	15	
Helder	760	WSW	2	wolkig	15	
Sylt	756	WNW	5	wolkig	11	1)
Hamburg	760	SW	4	heiter	14	
Swinemünde	760	SW	4	wolkenlos	14	
Neufahrwasser	760	W	1	heiter	16	
Memel	758	WNW	4	bedeckt	16	
Paris	765	SSW	1	wolkenlos	12	
Münster	761	SW	2	wolkenlos	12	
Karlsruhe	763	SW	3	wolkig	15	
Wiesbaden	763	still	—	heiter	16	
München	764	SW	4	bedeckt	12	
Chemnitz	762	S	2	wolkig	14	2)
Berlin	762	W	1	heiter	15	
Wien	761	NW	3	Regen	14	3)
Breslau	762	N	2	Regen	14	
Ile d'Aix	766	OSO	3	halb bed.	16	
Nizza	758	NO	1	heiter	21	
Triest	756	OSO	3	wolkenlos	25	

1) Nachts und Morgens schweres Gewitter mit Hagel. 2) Thau. 3) Nachts Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Weiter an Tiefe bis zu 738 Millim. zunehmend, ist das Minimum vom Kattegat nordwärts bis Christiansund fortgeschritten. In Folge des gleichzeitigen Steigens des Barometers in Norddeutschland dauern über der östlichen Nordsee und westlichen Ostsee bei böigem Wetter die frischen bis starken südwestlichen und westlichen Winde fort. Sonst ist in Deutschland bei schwächeren Winden das Wetter kühl und veränderlich. Im Südwesten der britischen Inseln ist unter Zurückdrehen der Winde das Barometer wieder stark gefallen. Obere Wolken ziehen unregelmäßig aus Süd bis West. Keitum und Cuxhaven hatten heute Morgen, Wien Nachts Gewitter.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August.	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
12	8	758,7	16,5	NW., leicht, wolkig.
	12	758,3	20,2	W., „ „

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Statt besonderer Meldung.

Heute wurde uns Töchterchen geboren.

Graudenz, den 10. August 1886.
Gust. Oscar Laue und Frau. **Clara** geb. Thomas.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute sub Nr. 1430 die Firma **Eugen Borowski** hier und als deren Inhaber der Kaufmann **Eugen Victor Gotthilf Borowski** hier eingetragen.

Danzig, den 11. August 1886.
Königliches Amtsgericht X.

Nach Greenock

ladet **„Dunvegan"**, SS. (9593
Güter-Anmeldungen erbitten
Dantziger & Sköllin.

Lohnlisten

für die
Speditions-, Speicherei- und Kellerei-Berufsgenossenschaft
100 Stück . . . . ℳ 5,—
50 „ . . . . „ 2,50,
einzelne Exemplare à „ 0,10
vorräthig bei
A. W. Kafemann
in Danzig.

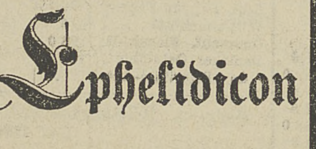
Loose

zur Jubiläums-Lotterie Berlin 1 ℳ.
der Lotterie z. Wiederherstellung d. Katharinen-Kirche in Oppenheim à ℳ 2.
Exped. der Danz. Zeitung.

Loose der **Berliner Jubiläums-Ausstellungs-Lotterie**, à ℳ 1,
Oppenheimer Lotterie, Hauptgewinn i. W. v. ℳ 12000, Loose à ℳ 2,
Voll-Loose zur **Baden-Baden-Lotterie**, à ℳ 6,30,
Berliner Geld-Lotterie vom Rothen Kreuz, Hauptgewinn 150 000 ℳ. Loose à ℳ 5,50 bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Jubiläums-Kunstausstellungs-Loose à 1 ℳ., Ziehung am 15. Septbr Weimarer Kunst-Ausstellungs-Loose II. Ziehung à ℳ 1,50, Kauf-Loose à ℳ 2,50, Voll-Loose à ℳ 5 bei
Const. Ziemssen, Langenmarkt 1.

Abonnement auf
Gerok's Sonntagsblatt
pro Quartal 75 ₰ bei (9411
A. Trosien, Petersiliengasse 6.



ist das einzig wirksame und untrügliche Waschmittel zur sicheren Entfernung von **Sommersprossen, Sonnenbrand, Hautröthe und Hautflecken aller Art**, sowie zur Erzielung eines zarten und jugendlich frischen Teints.

Der Erfolg und die **Unschädlichkeit** sind vom vereideten **Gerichts-** und Handelschemiker Herrn Dr. **Bischoff-Berlin** bescheinigt. (9429

Nur allein echt zu haben in
Hermann Lietzau's Parfümerie- u. Toilette-Seifen-Handlung (Apotheke zur Altstadt) **Holzmarkt.**

Ichthyol-Seife

von **Bergmann u. Co.**, Frankfurt a. M. und Berlin, wirksamstes Mittel gegen Nerven-, rheumatische u. gichtische Leiden, Podagra, sowie gegen Flechten, Hautausschläge ꝛc. Vorräthig à Stück 60 ₰ und 1 ℳ bei **Albert Neumann**, Droguerie. (7316

Ratten, Mäuse, Wanzen, Motten, Schwaben ꝛc. vertil. mit 1jäh. Garant. Wanzentinkt., Rattenpul., Insektenpul. ꝛc., empf. **J. Dreyling**, k. Kammerjäg. u. Chemik. Tischlg. 31, I.

Rehrücken und Keulen

empfiehlt
Magnus Bradtke.

Feinsten
Schleuderhonig, feinsten Leckhonig
empfehle in einzelnen Pfunden und gr. Quantum zu sehr billig. Preisen.
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45, Ecke Melzergasse.

Reineclauden z. Einm. 10 Pfd.-Korb ℳ 3,50 fr. g. Nachn. desgl. Mirabellen. **O. Weiser**, Obstg. Loschwitz-Dresden. (9571

HACKER-BRÄU MÜNCHEN

Hackerbräu

in Gebinden und Flaschen bei
Robert Krüger, Hundegasse Nr. 34.

Zum Herbsteinkauf

offerirt zu billigsten Preisen nach Gewicht:
pa. **englische u. schlesische Maschinenkohlen,**
pa. **engl. u. schlesische Nußkohlen,**
pa. **engl. Gruskohlen** (steam small),
ferner pa. fichten Sparherdholz, ab Lager und franco Haus (9623
Albert Fuhrmann,
Comptoir u. Lager:
Hopfengasse Nr. 28.

Nach Hela mit Anlegen in Zoppot.

Dampfer **„Putzig"** fährt **Sonntag, den 15. August cr. nach Zoppot** und **Hela.**

Abfahrt von Danzig 1 Uhr Mittags vom Johannisthore.
Abfahrt von Hela 6 Uhr Nachmittags.
Das Passagiergeld beträgt:
ℳ 1,— Danzig (Neufahrwasser) — Hela und zurück.
ℳ 0,50 do. do. — Zoppot.
ℳ 1,— Zoppot — Hela und zurück.
ℳ 0,50 Zoppot — Danzig.

„Weichsel" Danz. Dampfschiffahrt- u. Seebad-Actien-Gesellschaft.
Emil Berenz. (9584

Chemische Fabrik Danzig

empfiehlt
Superphosphate aller Art, Knochenmehl, schwefelsaures Ammoniak, Chili-Salpeter, Kali-Düngergyps, Kali-Salze,
fein gemahl. Thomas-Schlacke
zu äußersten Preisen unter Gehaltsgarantie. Preiscourante stehen zu Diensten.
Chemische Fabrik.
Petschow. Davidsohn.
Comtoir: Danzig, Hundegasse 111. (8458

A. Ulrich, Danzig.

Specialität:
Spanische, griechische, italienische, ungarische und Cap-Weine.

Comtoir und Verkaufslager:
18, Brodbänkengasse 18.
Reconvalescenten von ärztlicher Seite empfohlen:

Mavrodafné . .	M.	1,85
Lagrymas . . .	„	1,80
Dunkler Malaga	„	1,85

Ferner:

Portwein .	ℳ 1,50	Marsala .	ℳ 1,50	Tintillo . .	ℳ 3,00
Sherry . .	„ 1,50	Alicante .	„ 1,60	Canariensect .	„ 4,00
Madeira . .	„ 1,50	Malvasier .	„ 1,85	Cap Pontac .	„ 2,50
Moscatel .	„ 2,00	Pajarete .	„ 2,50	Cap Constantia	„ 4,50

etc. etc. etc.
per Flasche (3/4 Ltr.) incl. Flasche.
In Gebinden von 10 Ltr. an billiger. — Versandt nach auswärts prompt. — Ausführliche Preiscourante gratis und franco.
Garantirt rein und echt. (6825

Anfertigung jeder Zimmerdecoration. — Eigene Tapezier- und Tischlerwerkstätte.

Das
Möbel-Magazin
von
S. Eifert,
Nr. 24, Langgasse Nr. 24
(vis-a-vis **H. M. Herrmann**)
empfiehlt zur **billigen** Anschaffung von Möbeln sein in **jeder** Beziehung (9268
reichhaltigst assortirtes Lager
bei **streng reeller** Bedienung.
Preise billigst aber fest.
Bei Ausstattungen gewähre besondere Vortheile.

R. Klein, Handschuhfabrikant,

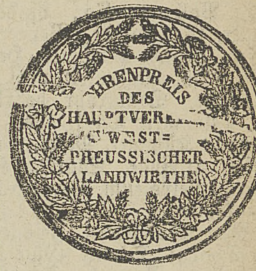
Gr. Krämergasse 9,
empfiehlt **alle Sorten Handschuhe** in
Glacee, Seide und dänischem Leder
in den neuesten Modefarben und bester Qualität. [9609

Tricot-Taillen,

größte Auswahl, billigste Preise.
W. J. Hallauer, (6869
Special-Geschäft für Strumpfwaaren und Garne.



Die
Kunststein-Fabrik
von **E. R. Krüger,**
Altst. Graben 7—10,
empfiehlt Treppenstufen, Röhren zu Wasserleitungen in allen Dimensionen, Brunnen-Steine, Pferde- und Kuhkrippen, Schweine-Tröge, sowie Vasen u. Garten-Figuren



Nicht vorhandene Gegenstände werden auf Bestellung angefertigt. [7797

Große Nutzholz-Auction zu Legan

auf dem Holzfelde des Herrn **August Driedger.**

Sonnabend, den 14. August 1886, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angeführten Orte im Auftrage des Herrn **C. Gebauer** räumungshalber an den Meistbietenden verkaufen:

ca. 60 000 lfd. Fuß 1" fichtene Dielen
„ 20 000 „ „ 1 1/2" „ „
„ 25 000 „ „ 2, 2 1/2 u. 3" ficht. Bohlen, } in guter trock. Waare von 25—30 Fuß lang.
„ 500 Stück fichtene Mauerlatten in div. Dimensionen,
„ 150 Faden Eichen- und Fichten-Schwartenholz,
1 große Partie eichene Planken, Bohlen, Bretter und Wagenschotte, sowie verschiedene Bauhölzer.

Da das Feld geräumt werden muß und zu jedem nur annehmbaren Preise die vorstehenden Hölzer verkauft werden sollen, so mache ich noch besonders die Herren Bauunternehmer auf **diesen Gelegenheitskauf** aufmerksam. Bekannten sichern Käufern gewähre Credit. Unbekannte zahlen sogleich.

Joh. Jac. Wagner Sohn,
vereid. Gerichts-Taxator und Auctionator,
9266) Bureau: **Danzig. Breitgasse Nr. 4.**

Anzüge, Paletots ꝛc. nach Maaß
liefere ich in eleganter Ausführung zu soliden Preisen.
J. Penner,
Langgasse 50, 1. Etage, in der Nähe d. Rathhauses.

Ungewaschene Lammwolle
kauft (9561
H. Jacobsohn,
Altstadt. Graben Nr. 33.

Altes Blei,

Zink, Messing, Kupfer, Zinn kauft zum höchsten Preise [9305
S. A. Hoch, **Johannisgasse 29.**

Gold u. Silber
kauft u. nimmt in Zahlung zu höchstem Preise
G. Seeger, Juwelier,
Goldschmiedegasse 22 (6854

Fracks zu Festlichkeiten werden stets verliehen **Breitgasse Nr. 36** bei **J. Baumann.**

Täglich frische Sendung bester **Pfirsiche, Aprikosen, Weintrauben, Reineclauden, beste Tafel-Birnen, Aepfel, Pflaumen,** auch **reinen Blüthen-Honig**
empfiehlt die Obsthandlung (9582
J. Schulz, Matzkauschegasse.

Hypotheken-Capitale,

erststellig, in größeren Beträgen, à 4 bis 4 1/4 % begeben (8161
Haaselau & Stobbe,
Danzig, Jopengasse 42.

Große Capitalien à 4% bei voller Baarzahlung habe auf Landbesitz zu bestätigen (7536
Arnold, Hinterm Lazareth 5.

Hypotheken-Capitale

in größeren Beträgen, erststellig, zu 4 bis 4 3/4 % ohne und mit Amortisation offeriren [9023
Knoch & Co.,
Danzig, Frauengasse 47.

Grosses Geschäfts-Grundstück

bei Danzig, worin Material-, Destillation ꝛc. ꝛc. in großem Umfange betrieben wird, ist zu verkaufen. Anzahlung ca. 20 000 Mark.

Offerten unter **E. 24** postlagernd Danzig erbeten. (9605

30 Rambouillet-Böcke

zu Preisen von 60 u. 75 ℳ, sowie 2 reinblütige, ostfriesische, sprungfähige Bullen stehen auf dem Dominium Rathsdorf bei Pr. Stargard zum Verkauf. (9575
Grams.

Rittergut in Westpr., 3 Klm. von Bahnhof u. Kreisstadt mit Gymnasium u. höherer Töchterschule, 660 Morgen Areal, guter kleefähiger Acker, gute Wiesen, schöne Gebäude, Wohnhaus in hübschem Garten am fischreichen See. 21000 ℳ Landschaftsschuld, 45 000 ℳ Kaufpreis, 15 000 ℳ Anzahlung.
Adr. u. 9568 an die Exped. d. Ztg.

Das v. Frantzius'sche Garten-Grundstück Neuschottland 10
ist zu verkaufen und, nach Meldung beim Gärtner **Schimmonek** daselbst, zu besichtigen. Näheres im Comtoir, Heil. Geistgasse 83. (9559

Ein Haus, Brodbänkengasse, beste Lage, billig zu verkauf., ein Haus Langfuhr oder Jäschkenthal w. eventl. in Zahlung genommen. Adressen u. 9578 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ein **elegantes polisander Pianino**, kreuzsaitig, in vollständigem Eisenrahmen, vorzüglich in Ton und Spielart, äußerst preiswerth zu verkaufen Vorstädt. Graben 52 part. (9583

Ausverkauf von antiken Sachen.

Wegen vorgerückten Alters verkaufe ich folgende Gegenstände als: 7 große, 5 kleinere Schränke, 1 Büffet, Büffetschränke, Ausziehtische, kl. Beisetztische, hochlehnige Stühle, 2 engl. Uhren, 6 Kommoden, getriebene Kupfer- und Zinnsachen, getriebenes Gold und Silber, Dosen ꝛc. bedeutend unter dem Kostenpreise. (9353
Vorstädt. Graben 44 E.

Ein erfahrener gewandter
Geschäftsführer

eines Restaurant, gegenwärtig noch in ungekündigter Stellung, 29 J. alt, sucht als solcher, ev. als **Oberkellner** in einer **Provinzialstadt** v. 15. Sptbr. oder 1. Octob. cr. anderw. Stellung.

Offerten werden unter 9612 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für ein hiesiges Comtoir wird ein junger Mann als
Lehrling
zum sofortigen Eintritt gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten unter 9607 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Tüchtige
Maschinenschlosser u. Kesselschmiede
suchen (9611
Karl Roensch & Co.,
in Allenstein.

2 Commis,

ordentliche, tüchtige junge Leute, christl. Confession, werden für ein Manufactur-Geschäft zu engagiren gesucht.

Adressen unter Nr. 9573 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Einen Lehrling

suche für mein Colonial-Waaren-Geschäft. (9598
Arnold Nahgel,
Schmiedegasse 21.

Ein Uhrmachergehilfe

guter Arbeiter (von außerhalb bevorzugt) findet zum 1. September in Danzig dauernde Stellung. Adressen u. 9616 in der Exped. d. Ztg. erb.

Kellnerinnen
von angenehmem Aeußern und guter Garderobe werden für außerhalb empfohlen. (9574
A. Plath. Heil. Geistgasse 105.

Landwirthinnen mit vorz. Zeugnissen sowie einige Kindergärtnerinnen d. schon in Stellung gewesen und eine jüngere zuverläßige Kinderfrau empf.
A. Rose, Beutlergasse 1.

Ein j. Mann, tüchtiger Verkäufer, wird f. e. Colonialwaaren-, Drogen- u. Farbengeschäft vom 1. Septbr. eventl. Octbr. ges. Ad. unter 9576 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine im Wurstgeschäft gew. Verkäuf. findet eine dauernde **nur anständ.** Stelle, bei hohem Gehalt, per sofort oder 1. September durch
Hardegen, Heil. Geistgasse 100.

Ein j. Inspect., jetzige Stelle 6 Jahre, empf. p. 1. Septbr. **J. Hardegen.**

Ich suche für mein Weißwaaren-Geschäft
eine gewandte Verkäuferin.
J. D. Meissner.

Junge verh. Wirthschafter resp. Hofmeist., gelernte Stellmach., a. and. mit mehrj. g. Zeugn., einer darunter der in jetziger Stelle 6 Jahre ist, e per 11. November und Meierinnen
J. Hardegen, Hl. Geistgasse 100.

Ein junges Mädchen, welches schon seit einigen Jahren als Stütze **der Hausfrau gewesen und mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, sucht Stellung.**

Adressen unter 9540 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

Ein Kunden-Schneider, w. auf e. groß. Gute od. hier als herrschaftl. Schneider bei monatlichem Gehalt Beschäftigung. Adressen unter 9587 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

Ein Maschinist, der mehrere Jahre bei der Dampfdreschmaschine gewesen ist, s. Stell. z. sof. Antritt oder später. Offerten unter Nr. 9577 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Hinterm Stadtlazareth 6 sind freundliche Wohnungen von 2 und 4 Zimmern Oktober zu vermiethen. Das Nähere daselbst parterre.

Mattenbuden Nr. 9 ist eine herrschaftliche Wohnung von fünf Zimmern nebst Zubehör v. 1. Octbr. zu vermiethen. (9581

Herrschaftl. gut einger. Winter-Wohnung von 5—3 gr. Zimmern mit Wasserl. im Hause, sowie die Mitbenutzung des Gart., sind Langfuhr, Bahnhofstraße 6 b. zu vermiethen.

Die Oberräume des Fleisch-Speicher zu Getreideschüttungen **sind** zu vergeben. Näh. Hopfengasse 40.

Frauengasse 6 ist ein Comtoir zu vermiethen. [6997

Langgasse 76, II finden Pensionäre sofort oder zum October freundliche Aufnahme; dieselben werden von einem erfahrenen Pädagogen, der lange Zeit als Rector und Schulinspector thätig war, bei ihren Arbeiten beaufsichtigt. (9622

Langgasse 26

ist das Parterre-Ladenlocal mit 2 großen Schaufenstern und das Ladenlocal in der ersten Etage zum 1. October cr. zu vermiethen. (9608
Näheres **Langgasse 19.**

Der Laden nebst Zubehör Gr. Wollwebergasse 10, jetzige Inhaber **Potrykus & Fuchs**, ist z. 1. April 1887, a. Wunsch auch früher, zu vermiethen. Näh. b. **Wilhelm Henze**, Hl. Geistg. 127.

Sandgrube 37 sind neu dec. herrsch. Wohnungen, part. und 1 Tr., 5 u 6 Z., Entree, Küche, Boden, Keller, sch. Garten, a. Wunsch a. Pferdest. u. Wagenremise per Octbr. cr. zu verm. Besichtigung und Rücksprache 11—3 Uhr. daselbst links, unten.

Langgarten 51 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimm., Mädchenstube, Zubehör und Eintritt in den Garten, zum 1. October 1886 zu vermiethen. Näheres parterre. (9590

Langgarten 51 sind Pferdeställe und Wagenremisen zu vermiethen.

1. Steindamm 10
ist eine herrschaftl. Wohnung, 4 Zimm., Bodenstube, Kammer, Keller, Eintritt in den Garten, October zu vermieth. Näheres rechts parterre. (9618

2 fein möblirte Zimmer sind an 2 anständige j. Leute, m. auch ohne Pension, bill. zu v. Altst. Grab. 50, I.

Hundegasse ist ein Comtoir auf Wunsch m. einem möbl. Zimmer. Näheres Jopengasse 5, 1. Etage.

Ankerschmiedegasse 6

ist die Hochparterre-Wohnung, besteh. aus 6 freundlichen Stuben, großer Veranda, Garten, Waschküche und Trockenboden, umständehalber billiger zu vermiethen. Näheres Nr. 7. (9580

Versammlung

des Orts-Vereins der Tischler und Berufsgenossen
am 14. August, Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslocale, Schuhmacher-Gewerkshaus, Vorstädt. Graben Nr. 9.
Tagesordnung: Monats-Bericht. Geschäftliches. Aufnahme neuer Mitglieder. Vorher Bücherwechsel.
Der Ausschuß.
J. A.: Eingeschriebene Hilfskasse. Tagesordnung wie vor. (9493
Die örtliche Verwaltung.

Gartenbau-Verein.

Sonntag, den 15. d. M.:
Excursion nach Oliva.
(Morgens 8 Uhr. Thierfeldt's Hotel.)
Besichtigung des Königlichen Gartens und des Denksteins für den verstorbenen Garten-Inspektor Schondorff daselbst.
Der Vorstand.
F. Rathke. (9585

Verein ehemaliger Johannis-Schüler.

Freitag, den 12. August, Abends 8 1/2 Uhr:
Halbe Allee, Plonda, Garten. (9615

1—2 Schülerinnen
finden gute Pension in gebildeter Familie. **Gerbergasse 10** III. (9566

Danzig, Holzmarkt.
Circus August Krembser.

Freitag, den 13. August,
Abends 7 1/2 Uhr:
Grosse Brillant-Vorstellung.
Auftreten sämmtlicher Specialitäten, Damen sowie Herren, in ihren vorzüglichsten Leistungen. Reiten und Vorführen der bestdressirten Schul- und Freiheitspferde.
Alles Nähere besagen die Plakate und Programme.
Sonnabend, den 14. August, Abends 7 1/2 Uhr,
Grosse Elite-Vorstellung
mit vorzüglich gewähltem Programm.
A. Krembser.

Großes Restaurant

zur „Kaiser-Passage",
Milchkannengasse 8, Sehenswerth, empfiehlt billigen Frühstücks-, Mittag- und Abendtisch, sowie sämmtliche Delicatessen der Saison. Localitäten f. Familien geeignet. Original-Ausschank von Münchner Hackerbräu und Bergschlößchen, Böhmisch à Gl. 15 ₰
9041) **O. Schenck.**

Café Nötzel.

Mittwoch und Freitag
Künstler-Concert
unter Direction des Herrn **Wolff.**
Anfang 5 Uhr. Ende 10 Uhr.
Entree und Programm frei.

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Freitag, den 13. August cr.,
4. großes
Doppel-Concert
(ohne Pausen),
ausgeführt von den vollständigen Kapellen des 4. Ostpr. Grenadier-Regts. Nr. 5 und des Ostpr. Pionier-Bataillons Nr. 1.
(70 Musiker.)
Die Schlußnummer eines jeden Theils und der ganz letzte Theil werden zusammengespielt.
Anfang 6 Uhr. Entree 20 ₰
A. Fürstenberg. **C. Theil.**
Kgl. Musikdirigent. (9595
Die Doppel-Concerte finden jeden Freitag statt.

Freundschaftl. Garten.

Tyroler Sänger - Gesellschaft
von
J. Hartmann.
Täglich
CONCERT.
Anfang 8 Uhr.
Entree 50 ₰. Vorverkauf 40 ₰ bei Herrn **Wüst**, Hohethor. (8787
J. Hartmann.

Jantsch's Sommer-Theater Zoppot, Victoria-Hotel.

Freitag, den 13. August: Gastspiel von **Max Engelsdorff. „Sodom u. Gomorrha".** (9567
Freifahrtskarten nach Zoppot und zurück **Walter's Hotel**, Hundegasse 26.

Wilhelm-Theater.

Langgarten 31 a.
Freitag, den 13. August 1886:
Große
Künstler-Gala-Vorstellung.
Auftr. sämmtl. Specialität. 1. Ranges
Mlle. **Karma**, Luft-Antipodin
Miß **Zenobia,**
Luft-Gymnastikerin.
Die unübertrefflichen
Frères Banola,
Turnerkönige am 3 fachen Reck.
Monsieur Schenström,
Trommel-Virtuose auf 12 Trommeln.
Monf. **Caccetta**, Athlet.
Herr **Mariot**, Character-Komiker.
Herr **Becke**, Gesangs-Humorist.
Herr und Frau **Markow-Rallini**, deutsche Duettisten.
Frl. **Engler, Eisenack** und **Armand**, Soubretten.
Alles Uebrige durch die Anschlagszettel und Programme.
Notiz! Jeder Besucher hat, sobald er vom Conducteur der Pferdeeisenbahn ein Billet zum Wilhelm-Theater kauft freie Fahrt dorthin.

Im neu und comfortabel eingerichteten **Tunnel** Abends nach der Vorstellung (9512
Großes Concert.
Die Direction: **Hugo Meyer.**

J. H.—N.

Erfolgt innerhalb 8 Tagen keine Zusammenkunft, dann geschieht sofortige Veröffentlichung (9546
Den 11. August 1886. t.

Hierzu für die ganze Auflage eine Beilage des Hrn. Oscar Prehn, Leipzig. Empfehlung der transatlantischen Pulver-Combination. (9621

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.